Liturgien
und
Anhang

F-45.110
M7975ge
1885

THE BENSON LIBRARY OF HYMNOLOGY

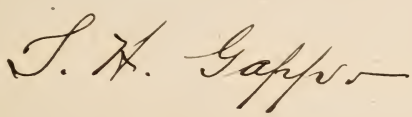
Endowed by the Reverend

LOUIS FITZGERALD BENSON, D.D.

LIBRARY OF THE THEOLOGICAL SEMINARY

PRINCETON, NEW JERSEY

SCB
7178



Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
Princeton Theological Seminary Library

http://archive.org/details/buchde00mora

Gesangbuch

der

LIBRARY OF PRINCETON
MAR 17 1965
THEOLOGICAL SEMINARY

Evangelischen Brüdergemeinen

in Nord Amerika.

Moravian Church.

Neue vermehrte Auflage.

BETHLEHEM:
Moravian Publication Office.
1885.

Vorwort.

Unsere Kirche ist von Alters her eine gesangreiche gewesen. Die böhmisch-mährische Brüderkirche war die erste Protestantische Kirche, die ein Gesangbuch herausgab. Dasselbe erschien im Jahr 1505 in böhmischer Sprache zu Jungbunzlau in Böhmen, und enthielt Uebersetzungen alter lateinischer Gesänge, sowie viele neue Lieder, meist von Johannes Huß und Bischof Lukas von Prag. Letzterer war der Herausgeber. Im Jahre 1531 folgte ein deutsches und 1554 ein polnisches Gesangbuch. Diese Liedersammlungen wurden später revidirt und vermehrt, die deutsche und böhmische 1566, und die polnische 1569. In dieser neuen Form blieben sie im Gebrauch bis zur Zerstörung der alten Brüder-Unität im siebenzehnten Jahrhundert. Die Gesänge der Brüder waren eine Macht in der Kirche und im Lande. Sie gaben dem öffentlichen Gottesdienst ein eigenthümliches Leben; sie wurden weit und breit in den Schlössern des Adels, wie in den Hütten der Bauern gesungen und verkündigten das reine Evangelium in melodischen Tönen, die viele Herzen auch in der Katholischen Kirche fesselten und sie zur Erkenntniß der freien Gnade in Jesu Christo leiteten.

Die erneuerte Brüderkirche erbte von der alten Brüder-Unität unter andern Stücken auch die Liebe zu geistlichem Gesang, und hat denselben stets als ein besonderes Kleinod geschätzt und gepflegt. Bald nach ihrer Wiederaufrichtung zu Herrnhut in Sachsen, im Jahre 1722, wurden vom Grafen von Zinzendorf mehrere Sammlungen von Liedern herausgegeben, viele darunter von ihm selbst gedichtet. Das erste eigentliche Gesangbuch der Brüdergemeine jedoch erschein 1735. Später folgten zwölf Anhänge dazu, und in den Jahren 1753 und 1755 wurde in London ein neues Gesangbuch gedruckt

„das Londoner Gesangbuch," welches in zwei Theilen über drei Tausend Lieder enthielt, von denen aber nur ein Auszug im öffentlichen Gottesdienst gebraucht wurde.

Im Jahre 1778 kam dann unter der Leitung des tüchtigen Musikus und Liederdichters, des „Assaphs" der erneuerten Brüderkirche, Bischof Christian Gregor, ein Gesangbuch heraus, welches 91 Jahre lang ununterbrochen in den deutschen Brüdergemeinen im Gebrauch gewesen, vielen Tausenden in und außerhalb unserer Kirche durch seine Tiefe, Reichthum und Einfalt eine Quelle großen Segens geworden ist, und in abgekürzter Form wesentlich noch jetzt unser Gesangbuch ausmacht. Für die Gemeinen in Nord Amerika wurde 1848 ein Auszug aus demselben veröffentlicht und für die Gemeine in Deutschland im Jahre 1869 das „Kleine Gesangbuch." Nachdem nun ersteres, unser amerikanisches Brüdergesangbuch, 36 Jahre lang bei uns im Gebrauch gewesen ist, hat die Provinzial-Synode von 1884 beschlossen, daß der liturgische Theil durch eine Anzahl Formulare für die Ordnung des Gottesdienstes sowie durch Liturgien für die Festzeiten vermehrt, und ferner auch den Liedern ein Anhang hinzugefügt werde, der uns besonders für gewisse Gelegenheiten und Versammlungen passende Lieder bieten möchte; welches beides in dieser neuen Ausgabe hiermit geschehen ist.

Möge der Segen unsers Herrn und Heilandes auch ferner auf unserem Gesangbuch ruhen, daß wir recht fleißig zu Hause, wie in der Versammlung der Gemeine, „dem Freunde unsrer Seele manche Melodie voller Harmonie" anstimmen, und treulich der Ermahnung des Apostels nachkommen: „Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen, lieblichen Liedern, und singet dem Herrn in eurem Herzen."

Januar, 1885.

Inhalts-Verzeichniß.

A. Liturgischer Theil.

I. Die Litaneien.

Seite.

Kirchenlitanei A 7
Kirchenlitanei B 15
Litanei vom Leben, Leiden und Sterben Jesu C 20

II. Liturgische Formulare.

Die Taufe.
a. Kindertaufe 24
b. Taufe von Erwachsenen 26
Die Konfirmation 29
Das Heilige Abendmahl 29
Das Kranken Abendmahl 31
Die Ordination 32
Grundstein-Legung 33
Einweihung einer Kirche oder Kapelle 34
Die Trauung 36
Aufnahme in die Gemeine 38
Begräbniß 39

III. Liturgien für die Festzeiten.

Te Deum Laudamus 44
Ein Lobgesang 45
Der erste Advent 46
Der zweite Advent 48
Das Weihnachtsfest 50
Epiphanias oder Missionsfest 52
Für die Passionszeit 55
Am Ostermorgen 57
Das Pfingstfest 62
Zum Gedächtniß der Vollendeten 64
Das Dankfest 66
Kommunions-Liturgien 69
Episteln und Evangelien 75

B. Lieder.

Seite.

I. Offenbarung Gottes.
1. Das Wort Gottes 1
2. Menschwerdung Jesu Christi
a) Die Geburt Jesu Christi 4
b) Das Leiden und Sterben Jesu Christi 21
c) Die Auferstehung und Himmelfahrt Christi 49
II. Gott der Dreieinige: Vater, Sohn und Geist 56
III. Bekehrung und Neugeburt des Herzens, und Seligkeit in der Gemeinschaft mit Christo.
1. Gottes Gnadenruf und Reue zur Seligkeit 65
2. Glaube an Jesum und Vergebung der Sünden 72
3. Gemeinschaft mit Christo 88
4. Fortgehende Heiligung 144
5. Bruderliebe 170
IV. Kirchen= und Gemeingesänge 174
V. Die Sakramente.
1. Die heilige Taufe 199
2. Das heilige Abendmahl 201
VI. Die Diener des Herrn und Ausbreitung des Reiches Gottes 215
VII. Gottes Hülfe im Allgemeinen und in einzelnen Lebensumständen 230
Neujahrslieder 234
Morgenlieder 235
Amts= und Berufslieder 238
Tischlieder und Reiselieder 239
Abendlieder 239
Die heiligen Engel 243
Kinderlieder 244
VIII Lob und Dank und Anbetung Gottes 247
Gebet und Fürbitte 257
IX. Die Wiederkunft Christi und Heimgang zum Herrn 260
Register der Lieder 282
Melodienregister 316
X. Anhang 321
Register der Lieder des Adhangs 347

I. Die Litaneien.

Kirchenlitanei.*

A.

L. Kyrie, Christe Kyrie, Christe,
G. Eleison! Eleison! Eleison! Erhöre uns!

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen;

Ch. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit,

G. Amen!

L. Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland,

G. bekenne Dich zu uns!

L. Herr Gott, heiliger Geist,

G. bleib' ewiglich bei uns!

Mel. 249. (Zweite Hälfte.)

Ges. Du heilige Dreieinigkeit,
Wir loben Dich in Ewigkeit!
Amen, Hallelujah!
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

* Die vor dem Text stehenden Buchstaben bedeuten: L. Liturgus, oder Leiter des Gottesdienstes; G. Gemeine; Ch. Chor; B. Brüder; S. Schwestern; A. Alle.

L. Unser Herr Jesu Christe,
G. sei uns gnädig!
L. O Du Gott und Vater der Gemeine,
G. habe uns lieb!
L. Du Herzenskündiger, Gott heiliger Geist,
G. behalte Deinen Tempel in Heiligung und Ehren!

Mel.—132. A.

Ges. Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt' von unsrer Noth,
Erbarm' Dich unser Aller!

L. Vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und Deinen Tod
vor allem Irrthum,
vor der Schmälerung des Ruhmes an Dir,
vor unseligem Großwerden,
vor aller Selbstgefälligkeit,
vor unnöthiger Verlegenheit,
vor Verwirrungen,
vor Mißverstand und Verstellung,
vor leichtsinniger oder finsterer Schwärmerei,
vor Tumult und Aufruhr,
vor Beliais Mordgeist und Tücken,
vor dem Betrug der Sünde,
vor aller Sünde
G. behüt' uns, lieber Herr und Gott!
L. Deine menschliche Geburt,
Deine verdienstlichen Thränen,
alle Mühseligkeit Deines Lebens,
Deine große Armuth,
Deine Knechtsgestalt,
Dein Verachtet- und Unwerthsein,
Deine Schwachheit und Schmerzen,
Deine Versuchungen,
alle Bekümmerniß und Angst Deiner Seele,
Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,
Deine Bande, Schläge und Verspottungen,

Deine Geißelung und Dornenkrönung,
Deine schmähliche Kreuzigung,
Deine heiligen Wunden,
Dein theures Blut,
Dein werther Tod,
Deine Wiederkunft zu uns, oder
unsre Heimholung zu Dir,

G. tröst' uns, lieber Herr und Gott.

Ges. Heiliger Herr und Gott! Mel. 519.
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
Unsern Trost aus Deinem Tod'.
Kyrie, eleison!

L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens,

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

L. Mit Deinem kindlichen Gehorsam,
mit Deinem Fleiße bei der Arbeit,
mit Deiner Demuth, Sanftmuth und Geduld,
mit Deinem Wachen und Beten,
mit Deinen letzten evangelischen Worten,
mit Deiner Ruhe im Grabe,
mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit den letzten Menschensohnes-Tagen,
mit Deiner glorreichen Himmelfahrt,
mit Deinem Sitzen zur rechten Hand Gottes,
mit Deiner kräftigen Fürbitte,
mit Deinen heiligen Sacramenten,
mit Deiner lieben Nähe

G. segne uns, lieber Herr und Gott!
Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott,

L. und Deine heilige christliche Kirche regieren und führen;
des Verstandes am Geheimnisse Christi mehr und des Mißverstandes weniger machen;

den Schwachen im Glauben aufnehmen lehren, und die Gewissen nicht verwirren lassen (Röm. 14, 1.);
das Wort vom Kreuze unter denen, die nach Deinem Namen genennet sind, allgemein machen;
alle Kinder Gottes zu Einem Geiste vereinigen,
ihr einiger Hirte, Hoherpriester und Heiland bleiben;
treue Arbeiter in Deine Ernte senden;
Deinen Geist und Deine Kraft zum Worte geben;
das Wort von der Versöhnung bis an's Ende der Tage unter uns erhalten,
und durch den heiligen Geist Dein Verdienst und Deine Wunden täglich verklären: daß wir Dein Wort und Sacrament rein behalten bis an unser End'.
Hindere oder brich allen Rath und Willen des Satans,
tritt ihn unter unsere Füße, und nimm uns in Schutz gegen seine Anklage.
Laß uns um des Friedens willen, den wir mit Dir haben, auch Frieden bei den Menschen finden (Röm. 12, 18. Ebr. 12, 14.);
laß uns segnen, die uns fluchen, und wohlthun denen, die uns hassen,
unsern Verfolgern und Verläumdern behalte ihre Sünde nicht.
Allen Rotten und Aergernissen wehre;
alle Verführer entferne von Deinem Volke;
bringe alle Verirrte und Verführte wieder;
verleihe Liebe und Einigkeit allen unsern Gemeinen;
hilf uns Dein Testament (Joh. 17) glücklich ausführen,
daß wir uns von Herzen einander lieben, und im Frieden auf Einem Sinne bleiben.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Du aller Heiden Licht und Trost!
halte über Deinen Boten zu Land und See,
lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses von Deinem Blute;

segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden,
behüte sie wie einen Augapfel im Auge!

Mel.—79.

Ges. Will Satan sie verschlingen,
So laß die Engel singen:
Sie sollen unverletzet sein!

L. Und wie Du diese Neger und Wilden besuchest hast, so suche auch heim alle übrigen Heiden!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

Ch. Lobet den Herrn, alle Heiden,

G. und preiset Ihn, alle Völker!

L. Erlöse das Volk Israel von seiner Blindheit!
Bringe noch Viele aus ihnen vorher zu Deiner Erkenntniß, bis endlich die Fülle der Heiden eingegangen ist, und also das ganze Israel selig werde.
Ach, daß auch Ismael leben sollte vor Dir! (1 Mose 17, 18. 20.)

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Du wollest Deinem Volke Hütten zu wohnen und offne Thüren für Dein Evangelium geben, und es Dir zum Lobe setzen auf Erden;
allen Aufsehern, Pfarrern und Kirchendienern heilsames Wort und heiliges Leben verleihen und bewahren;
alle Diener Deiner Gemeine mit Deinem Blute besprengen;
alle Aeltesten wohl vorstehen lassen;
unser Bischofsamt köstlich vor Dir erhalten, zu weiden die Gemeine Gottes, welche Du durch Dein eigen Blut erworben hast;
die Beschützer und Pfleger Deiner Kirche sammt ihren Gehülfen segnen und behüten;
über allen Regenten der Völker gnädiglich wachen, ihnen Gedanken des Friedens und der Eintracht verleihen und erhalten,
und unsre Fürbitte für sie Alle erhören!
Unsre liebe Landesobrigkeit, den Präsidenten der Vereinig-

ten Staaten, die beiden Häuser des Congresses, die Gouverneure der einzelnen Staaten, sowie die gesetzgebenden Versammlungen, leiten und schützen, daß wir unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Mache uns unterthan aller menschlichen Ordnung um Deinetwillen!
lehre uns der Stätten Bestes suchen, wo Du uns hast, laß es ihnen wohl gehen;
wehre allem Kriege und Blutvergießen;
bewahre uns vor Feuer- und Wassersnoth, vor Hagel und Ungewitter, vor Pestilenz und theurer Zeit!
Laß diese Erde ein Feld sein, das der Herr segnet; Gott! gieb Fried' in Deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Die mit Schiffen auf dem Meere fahren,
laß erfahren Deine Wunder;
unsre Reisenden zu Land und See segne und behüte.

Ges. Befiehl Dein'm Engel, daß er komm', Mel—22.
Und Dir bewach' Dein Eigenthum.

L. Nimm auch die Nothdurft der Gemeine auf Dich;
segne unsre Diakonien;
laß es redlich unter uns zugehen, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen;
laß Handlung und Gewerbe unter uns Dir geheiliget sein;
segne den Arbeitsschweiß und die Handwerkstreue; daß sich aber Keines in Händel der Nahrung verflechte,
und man in keiner Mühe finde Nachschmack der Sünde!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. O daß wir stets bereit wären, Liebe zu beweisen gegen Jedermann, und wohlzuthun und mitzutheilen nie vergäßen!
[O daß wir keinem Dürftigen sein Verlangen versagen dürften,

o daß Keines seinen Bissen allein äße,
o dürfte man keinen Armen ohne Decke sehen,
o wären wir die Augen der Blinden und die Füße der Lahmen,]
O daß wir gern das Herz der Blöden erfreueten,
und Gutes thun wäre unsers Herzens Lust!

Mel.—22.

Ges. Kann man was Gut's thun, man thu's gern,
Und dank' es unserm lieben Herrn.

L. Du Liebhaber der Menschen!
hilf Allen, die in Noth und Gefahr sind;
unschuldig Gefangene mache los und ledig;
alle Gefangene um des Wortes Gottes willen laß durch das Wort leben, das Dich in der Wüste erhalten hat;
tröste alle Betrübte und Blöde;
unterstütze das Alter;
pfleg' auch der Kranken als Deiner Geliebten; und wenn Du die Menschenkinder sterben lässest, so gedenke daran, daß Du nicht allein für unsre Sünde, sondern für der ganzen Welt Sünde gestorben bist.
Ja, Du Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit!
erbarme Dich aller Deiner Creatur!
werde allen Menschen ihr Heiland:
denn Du hast Alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst,
es sei auf Erden oder im Himmel.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Gedenk' an Deinen bittern Tod, sieh' an Dein' heil'ge Wunden roth, die sind ja für die ganze Welt die Zahlung und das Lösegeld.

Ges. Deß trösten wir uns allezeit, Mel.—96.
Und hoffen auf Barmherzigkeit.

L. Du Deines Leibes Heiland!
gieb, daß man an Deinen Gemeinen erkenne, daß Du ein Gott der Ordnung bist;
wandle unter ihnen mit Wohlgefallen;
leite sie in Allem mäßiglich (Röm. 12, 3).

Lehre uns allesammt einander unterthan sein in der Liebe!
Werde allen Chören zur Heiligung durch die mütterliche Pflege des heiligen Geistes;
bereite Dir ein Lob aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge;
laß unsre Kinder in der Zucht und Vermahnung zu Dir auferzogen werden;
geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knechte und Mägde aus;
mache keusch unsre Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Erhalte uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft,
und laß uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen ausruhen an Deinen Wunden!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. erbarme Dich über uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. bekenne Dich zu uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. laß uns Deinen Frieden!

L. * Dem Lamme, das geschlachtet ist, und hat uns erkauft aus allen Nationen der Erde,
dem Herrn, der sich unsre Seelen erworben hat,
dem Freunde, der uns geliebet hat, und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute,
der für uns gestorben ist zu Einem Male, auf daß wir der Sünde stürben,

---

*Oder: Lamm! für uns geschlachtet, Mel.—58.
Nimm Preis und Ehre,
Und Lob und Dank durch viel tausend Chöre:
Denn Du bist's werth.

der für uns auferstand, auf daß wir auch auferständen,
der für uns gen Himmel gefahren ist, uns die Stätte zu bereiten,
und sind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte:
Dem sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist,

G. von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

L. Kindlein! bleibet bei Ihm, auf daß, wenn Er offenbaret wird, wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor Ihm in Seiner Zukunft.

Mel.—36.

Ges. Er, Er ist meine Zuversicht alleine,
Sonst weiß ich keine.

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Frieden!

Ch. In Jesu Namen,

A. Amen.

Kirchenlitanei.

B.

L. Kyrie,	G. Eleison!
Christe,	Eleison!
Kyrie,	Eleison!
Christe,	Erhöre uns!

L. Herr, Herr, Gott! barmherzig, gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der Du bewahrest Gnade in tausend Glied und vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem Niemand unschuldig ist: neige Dein Ohr und höre! denn wir liegen vor Dir mit

unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit.

G. Amen.

Ges. Lamm Gottes, heil'ger Herre Gott, Mel.—132.
Nimm an die Bitt' von unsrer Noth,
Erbarm' Dich unser Aller!

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen; denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,

G. bekenne Dich zu uns!

L. Herr Gott, heiliger Geist,

G. bleib' ewiglich bei uns!

Ges. Du heilige Dreieinigkeit Mel.—249.
Wir loben Dich in Ewigkeit.
Amen, Hallelujah!
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

L. Christe, Du Lamm Gottes,

G. Erhöre uns!

L. Vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und Deinen Tod
vor aller Irrlehre,
vor aller Sünde,
vor Satans Mordgeist und Tücken,
vor dem ewigen Tode

G. behüt' uns, lieber Herre Gott!

L. Deine menschliche Geburt,
Dein Gehorsam bis zum Tode,
Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,

Deine Marter, Wunden und bittrer Tod,
Deine Auferstehung und Himmelfahrt,
Dein Sitzen zur rechten Hand Gottes,
Dein Wort und Sakrament,
Deine Wiederkunft in Herrlichkeit

G. tröst' uns, lieber Herre Gott!
Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott!

L. und Deine heilige christliche Kirche regieren und führen;
das Wort vom Kreuze unter denen, die nach Deinem Namen genennet sind, allgemein machen;
treue Arbeiter in Deine Ernte senden;
Deinen Geist und Deine Kraft zum Worte geben;
das Wort von der Versöhnung bis an's Ende der Tage unter uns erhalten;
alle Kinder Gottes zu Einem Geiste vereinigen, daß sie sich von Herzen einander lieben und im Frieden auf Einem Sinne bleiben!
Wehre allen Aergernissen und entferne die Verführer von Deinem Volke;
sei aller Deiner Knechte Licht und Trost unter Christen und Heiden,
mache Bahn unter ihren Füßen und spanne ihre Seile weit, auf daß die Fülle der Heiden bald eingehe!
Segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden!
Erlöse das Volk Israel von seiner Blindheit!
Ach, daß auch Ismael leben sollte vor Dir!

G. Erhör' uns, lieber Herre Gott!

L. Gieb Deinem Volke Hütten zu wohnen und öffne Thüren für Dein Evangelium!
allen Bischöfen, Hirten und Dienern Deiner Kirche verleihe und bewahre heiliges Wort und heiliges Leben!
segne, leite und behüte unsre Landesobrigkeit, sowie alle Beamte des Landes, auf daß wir ein ruhiges und

stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.
Mache uns unterthan aller menschlichen Ordnung um Deinetwillen;
wehre allem Tumult und Aufruhr, allem Krieg und Blutvergießen;
bewahre uns vor Feuer und Wassersnoth, Hagel und Ungewitter, Pestilenz und theurer Zeit;
laß diese Erde ein Feld sein, das Du, Herr, segnest;
laß es redlich unter uns zugehen in allen Dingen;
segne den Arbeitsschweiß und die Handwerkstreue;
mach' uns stets bereit, Liebe zu beweisen gegen Jedermann:
und laß wohlzuthun und mitzutheilen uns nie vergessen!

G. Erhör' uns, lieber Herre Gott!

L. Du Liebhaber der Menschen!
hilf Allen, die in Noth und Gefahr sind!
Besuche die Gefangenen und bringe sie zu wahrer Buße;
unterstütze das Alter;
sei der Waisen und Witwen Vater und Beistand, und ein Versorger der Armen;
pfleg' auch der Kranken als Deiner Geliebten;
und wenn Du die Menschenkinder sterben lässest, so gedenke daran, daß Du nicht allein für unsre Sünde, sondern für der ganzen Welt Sünde gestorben bist!
Ja, Du Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit!
werde allen Menschen ihr Heiland;
erbarme Dich aller Deiner Creatur!
denn Du hast Alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel.

G. Erhör' uns, lieber Herre Gott!

L. Segne und heilige den Ehestand;
laß unsre Kinder in der Zucht und Vermahnung zu Dir auferzogen werden;
welche ledig sind, die laß nur sorgen, was Dir angehört, daß sie heilig sein am Leibe und am Geiste;

sei der Witwer und Witwen Freude und selige Hoffnung;
geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knechte und Mägde aus!

G. Erhör' uns, lieber Herre Gott!

L. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, und bereite uns zu einer seligen Heimfahrt;
erhalte uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft,
und laß uns dereinst bei Dir zusammen ausruhen von unsrer Arbeit!

G. Erhör' uns, lieber Herre Gott! *

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. erbarme Dich über uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. bekenne Dich zu uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. gieb uns Deinen Frieden!

L. Dem Lamme, das geschlachtet ist und hat uns erkauft aus allen Nationen der Erde,
dem Herrn, der sich unsre Seelen erworben hat,
dem Freunde, der uns geliebet hat und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute,
der für uns gestorben ist zu Einem Male, auf daß wir der Sünde stürben,
der für uns auferstand, auf daß wir auch auferständen,
der für uns gen Himmel gefahren ist, uns die Stätte zu bereiten, und sind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte,
Dem sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. Kindlein! bleibet bei Ihm, auf daß, wenn Er offenbaret

* Hier kann das Lied und die Predigt folgen; nach derselben kann der Schluß.

wird, wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden wer den vor Ihm in Seiner Zukunft.

Mel.—36.

Ges. Er, Er ist meine Zuversicht alleine,
Sonst weiß ich keine.

L. *Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!
In Jesu Namen,

G. Amen.

---

* Oder: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi
und die Liebe Gottes,
und die Gemeinschaft des heiligen Geistes,
sei mit uns Allen! Amen.

Die Litanei vom Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi.

C.

L. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, gieb uns Deinen Frieden!
Herr Gott, Vater im Himmel!
Opfer und Gaben hast Du nicht gewollt, aber Ihm hast Du den Leib bereitet;

G. auf daß Alles durch Ihn versöhnet würde zu Ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel; und daß Er Frieden machte durch Sein Fleisch.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland!
Wie die Kinder Fleisch und Blut haben, bist Du es gleichermaßen theilhaftig worden.

Herr Gott, heiliger Geist!
Du bist auf Ihn gekommen und geblieben.
In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Mel.—249.

Ges. Du heilige Dreieinigkeit,
Sei für's Lamm Gottes benedeit!
Amen, Hallelujah!
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

Mel.—132. A.

Lamm Gottes, heil'ger Herre Gott,
Nimm' an die Bitt' von unsrer Noth,
Erbarm' Dich unser Aller!

L. Vor der Sünde des Nicht-Glaubens an Dich,
vor aller Befleckung des Fleisches und des Geistes,
vor aller eigenen Gerechtigkeit,
vor Herzenslauigkeit und Trockenheit,
vor der Gleichgültigkeit gegen Deine Wunden,

G. Behüt' uns, lieber Herr und Gott!

Mel. 23.

Ges. Nichts ist an uns, nichts als Armes;
Gieb uns durch Dein Blut ein warmes
Und von Deinem Tod und Schmerze
Gänzlich hingenomm'nes Herze!

L. Deine heilige Menschwerdung und Geburt,
G. mach' uns unsre Menschheit lieb!
L. Deine Beschneidung
G. helfe uns zur Beschneidung des Herzens!
L. Dein frühes Exilium
G. lehre uns überall daheim sein!
L. Deine heilige Kindheit
G. helfe uns zur Kinderfreude!
L. Dein richtiger Schriftverstand
G. befestige uns in dem Worte der Wahrheit!
L. Dein Gehorsam- und Unterthansein
G. helfe uns zu gehorsamen Herzen!

L. Deine kindliche Einfalt
G. mach' unsre Herzen und Sinnen einfältig!
L. Dein heiliger Wandel auf Erden
G. lehre uns unsträflich wandeln!
L. Dein theurer Arbeitsschweiß
G. mach' uns alle Mühe leicht!
L. Deine Handwerkstreue
G. mach' uns treu in unserm Theil!
L. Deine Ohnmacht und Schwachheit
G. mach' uns unsre Schwachheit recht!
L. Dein mit dem Tode bestätigtes Testament
G. bleibe die Regel Deiner Erben!
L. Das Wort von Deinem Kreuze
G. bleibe unser Glaubensbekenntniß!

Mel.—79.

Ges. Wir woll'n beim Kreuze bleiben,
Und Deine Marter treiben,
Bis wir Dich sehn von Angesicht.

L. Deine freiwillige Hingabe in den Tod
G. mach' uns das Geheimniß Deiner Liebe kund!
L. Deine heilige Bluttaufe
G. zünde fort auf Gottes Erdboden!
L. Deine Marter und Todesgestalt
G. bleib' uns stets vor Augen steh'n!
L. Dein blutiger Todesschweiß
G. besprenge uns an Seel' und Leib!
L. Deine Thränen und Angstgeschrei
G. trösten uns in Angst und Schmerz!

Mel. 36.

Ges. So viele Thränen Du für uns vergossen,
So viele Tropfen Bluts von Dir geflossen,
So viele sind der Stimmen, die dort beten
Und uns vertreten.

L. Deine am Kreuze ausgespannten Arme
G. seien allezeit für uns aufgethan!
L. Deine Dornenkrone
G. lehre uns die Natur des Kreuzreichs!
L. Deine durchgrabnen Hände
G. zeigen uns, wo wir geschrieben steh'n!
L. Deine durchbohrten Füße
G. machen unsern Gang gewiß!
L. Deine noch im Erblassen holdseligen Lippen
G. sprechen uns Trost und Frieden zu!
L. Der Eindruck von Deinem Verscheiden
G. sei uns immer anzuseh'n!
L. Deine für uns durchstochene Seite
G. bleib' unsre Zuflucht in aller Noth!
L. Dein Marterleib und Blut
G. nähre uns zum ewigen Leben!

Mel. 519.

Ges. Heiliger Herre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
Unsern Trost aus Deinem Tod!
Kyrie eleison!

Mel. 165.

Oder: Es sei ferne von mir, rühmen
Ohn' in Christi Kreuz allein.
Seine Wunden, Seine Striemen,
Seine Dornen, Seine Pein
Sind mein schönster Ehrenruhm,
Meines Glaubens Eigenthum,
Meine Krone, dich mich schmücket,
Und mein Trost, der mich erquicket.

II. Liturgische Formulare.

Die Taufe.

a. Kindertaufe.

Nach Gesang und kurzer Rede, in welcher die Bedeutung des Sacramentes dargelegt wird, stehen Alle auf und sprechen:

L. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt,

G. gieb uns Deinen Frieden!

L. Mit Deinen heiligen Sacramenten

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

L. Die Taufe ist von unserm Herrn Jesu Christo Selbst eingesetzt worden, welcher zu Seinen Jüngern sprach: Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe.

Er gab auch die Verheißung: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

So ist nun die Taufe der Bund eines guten Gewissens mit Gott; das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welcher ausgegossen wird über uns reichlich, durch Jesum Christum, unsern Heiland.

Ges. *Das Aug' allein das Wasser sieht, Mel. 201.
Wie Menschen Wasser gießen;
Der Glaub' im Geist die Kraft versteht
Des Blutes Jesu Christi;
Und ist vor Ihm eine rothe Fluth
Mit Christi Blut gefärbet,
Denn allen Schaden heil't dies Blut,
Von Adam her geerbet
Und von uns selbst begangen.

---

* Oder: Christi Blut und Gerechtigkeit Mel. 22.
Ist unser Schmuck und Ehrenkleid;
Damit woll'n wir vor Gott besteh'n,
Wenn in den Himmel wir eingeh'n.

L. Auch Kinder können dieser Gnade theilhaftig werden; denn unser Herr Christus spricht: Lasset die Kindlein zu Mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich).

Unterdessen wird das zu taufende Kind gebracht, und von dem Liturgus über dasselbe gebetet, welches auch durch einen Vers geschehen kann, wie:

Ges. Nimm dieses Kind, Herr Jesu Christ, Mel.—14.
Und tauch es in Dein Blut,
Weil Du am Kreuz gestorben bist
Der Welt und ihm zu gut!

L. Wie seid ihr getauft, die ihr in Jesum Christum getauft seid?

G. In Seinen Tod.

* Nun nennt der Prediger des Kindes Namen und spricht, während er dreimal auf dasselbe Wasser gießt oder sprengt:

L. In den Tod Jesu taufe ich auch dich, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ferner unter Auflegen der Hände, woran auch die Taufzeugen [oder Pathen] theilnehmen:

So bist du nun mit Ihm begraben durch die Taufe in Seinen Tod.

G. In Jesu Namen, Amen.

Ges. Nun soll Sein Tod und Leiden, Mel.—79.
Bis Leib und Seele scheiden,
Dir stets in Deinem Herzen ruh'n.

L. Und nun lebe, doch nun nicht du, sondern Christus lebe in dir! Und was du hier lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet hat und Sich Selbst für dich dargegeben.

Ges. Das walt', der's verheißt, Mel.—4.
Der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

G. Amen.

Zum Schluß kann noch gesungen werden:

Das Lamm, das mit Blut unsre Seelen erworben, Mel. 39.
Der Freund, der aus Liebe für uns ist gestorben,
Ist's ewiglich würdig; demselben zu Ehr'n
Sprech' alles Volk: Amen! und lobe den Herrn.

---

b. Taufe von Erwachsenen.

Nach einleitendem Gesang und kurzer Rede:

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen; denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,

G. bekenne Dich zu uns!

L. Herr Gott, heiliger Geist,

G. bleib' ewiglich bei uns!

L. Mit Deiner lieben Nähe,
mit Deinen heiligen Sacramenten

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

Fragen an den Täufling:

L. Glaubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erde?

Täufling. Ja, ich glaube.

L. Und an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der uns geliebet und Sich Selbst für uns dargegeben hat?

T. Ja, ich glaube.

L. Und an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, Vergebung der Sünden, Auferstehung und ewiges Leben?

T. Ja, ich glaube.

L. Glaubst du, daß du ein sündiger Mensch bist, der Gottes Ungnade, Strafe und Verdammniß verdienet hat?

T. Ja, ich glaube es von Herzen.

L. Glaubst du, daß Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes, sei dein Herr, der dich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen, theuren Blute und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben?

T. Ja, ich glaube es von Herzen.

L. Begehrst du in diesem Glauben in den Tod Jesu getauft, mit Seinem Blute von Sünden abgewaschen und der Gemeine Jesu Christi einverleibt zu werden?

T. Ja, ich begehre es von Herzen.

L. Entsagst du in diesem Glauben dem Teufel und dem Dienst der Sünde,* um im Reiche Christi zu leben und Ihm zu dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit?

* Bei Heidentaufen wird noch hinzugefügt:

und allem abgöttischen, heidnischen Wesen?

T. Ja, von ganzem Herzen, in der Kraft Jesu Christi, meines Herrn!

Mel. 155.

Ges. Komm' denn, großer Seelenfreund!
Komm' mit Gnade, Heil und Segen
Ihm [ihr] entgegen:
Gieb ihm [ihr] Absolution
Von dem Thron;
Und mach' ihn [sie] mit Gottes Kindern,
Den erlösten armen Sündern,
Ganz zu Deinem Schmerzenslohn!

Unterdessen kniet der Täufling nieder; der Liturgus betet über denselben und fragt darauf:

L. Wie seid ihr getauft, die ihr in Jesum Christum getauft seid?

G. In Seinen Tod.

Nun nennt der Prediger den Namen des Täuflings und gießt oder sprengt dreimal Wasser auf ihn, indem er spricht:

L. In den Tod Jesu taufe ich nun dich, N.N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ferner unter Auflegung der Hände:

So bist du nun durch Christi Blut abgewaschen, gerechtfertiget und geheiliget worden. Darum so lebe nun nicht du, sondern Christus lebe in dir! Und was du hier lebest im Fleisch das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet hat und Sich Selbst für dich dargegeben!

Ges. Amen, Hallelujah! Mel.—249.
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Friede!

G. In Jesu Namen, Amen.

Zum Schluß mag noch gesungen werden:

Gelobt sei Jesus, Gottes Lamm, Mel. 164.
Und ewig angebetet!
Wie mächtig und wie wundersam
Sind wir durch Ihn errettet!
Ach preiset Seine Gnad',
Was lebt und Odem hat,
Und laßt im Himmel und auf Erd'
Sein Lob erschall'n; Er ist es werth!

Die Konfirmation.

Die Konfirmanden sollen vorher von dem Prediger sorgfältig in den Lehren des christlichen Glaubens, wie dieselben in unserm Katechismus dargelegt sind, unterrichtet und besonders auch auf die Nothwendigkeit der Neugeburt des Herzens und der völligen Uebergabe an den Heiland hingewiesen werden, so daß sie in Bezug auf christliche Erkenntniß und geistliches Leben nicht der nothwendigen Vorbereitung ermangeln.

Bei der Konfirmation sitzen sie auf der vordersten Bank, und nach einer Predigt oder Ansprache, richtet der Prediger, während die Konfirmanden alle vor ihm stehen, die Konfirmationsfragen an sie, welche öffentlich beantwortet werden. Darauf wird der folgende oder andere Verse gesungen:

Laß mich Dein sein und bleiben, Mel. 151.
Du treuer Gott und Herr!
Von Dir laß mich nichts treiben,
Halt mich bei reiner Lehr;
Und laß mich niemals wanken;
Gib mir Beständigkeit.
Dafür will ich Dir danken
In alle Ewigkeit.

Dann knien die Konfirmanden einzeln hin und der Prediger giebt jedem, indem er ihm die Hände auflegt, einen passenden Spruch aus der Heiligen Schrift, und segnet sie einzeln oder zwei und zwei ein, mit dem alttestamentlichen Segen:

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Frieden!

Ch. In Jesu Namen,

A. Amen.

Endlich kniet die ganze Gemeine nieder, und der Prediger empfiehlt die neu Konfirmirten im Gebet der Gnade und Pflege des Dreieinigen Gottes, worauf der Gottesdienst mit einem Gesang schließt.

Das Heilige Abendmahl.

Die Feier des Heiligen Abendmahls kann mit ein paar Schriftworten oder einer kurzen Ansprache eröffnet werden. Dann folgt nach einem Gesang, ein Gebet auf den Knieen, in welchem nach dem Bekenntniß der Sünde, um Vergebung, sowie um Segen für die sakramentliche Feier gefleht wird, und ein anderer Gesang, während dessen Alle aufstehen und einander die rechte Hand geben. Dann segnet der Prediger, während Alle stehen, das Brod mit den Worten:

L. Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brod, dankete und brach's und gab

es Seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu Meinem Gedächtniß.

Dann wird das geweihte Brod von dem Prediger, oder, wenn mehrere zugegen sind, von den dienenden Predigern, gebrochen und herumgereicht, während die auf einer Bank Sitzenden immer zusammen aufstehen, um es zu empfangen. Die Gemeine singt unterdessen Lieder, die von dem Leiden und Sterben unsers Herrn handeln. Wenn das Brod ausgetheilt ist, stehen die Kommunikanten auf und der Prediger sagt:

L. Esset! es ist der Leib unsers Herrn Jesu Christi, für uns in den Tod gegeben.

Die ganze Gemeine genießt dann zu gleicher Zeit und kniet nieder zu einem stillen Gebet welches, während die Kommunikanten noch knien, mit einem Vers oder folgenden Bitten geschlossen werden kann:

L. Mit Deiner lieben Nähe,
mit Deinen heiligen Sakramenten,
mit dem ganzen Verdienst Deines Lebens, Leidens, Sterbens und Auferstehens,

G. Segne uns, lieber Herr und Gott!

Dann werden Verse gesungen, die von dem versöhnenden Blute Christi handeln, und während die Gemeine wieder aufsteht, wird der Wein in den Kelch gegossen, worauf der Prediger denselben mit folgenden Worten weihet:

L. Desselbigen gleichen nahm unser Herr Jesus Christus auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihn Seinen Jüngern und sprach: Trinket Alle daraus; das ist Mein Blut, das Blut des Neuen Testamentes, das für euch und für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinket, zu Meinem Gedächtniß!

Nach Gutbefinden mag der Prediger darnach nach intoniren oder sagen, und die Gemeine antworten, wie folgt:

L. So oft ihr von diesem Brode esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß Er kommt.

G. Bis daß Er kommt.

Der Prediger und seine Gehülfen genießen den Kelch zuerst, und dann wird er den Kommunikanten herum gereicht, welche dazu, Bank für Bank, aufstehen, während die Gemeine weiter von der Vergebung der Sünden im Blute Christi, von der heiligenden Kraft desselben, von brüderlicher Liebe und von der Gemeinschaft mit dem Herrn singt. Zum Schluß wird ein Bundesvers, der dem Herrn Treue und den Brüdern Liebe gelobt, gesungen, und noch einmal die Bruderhand gegenseitig gereicht. Der Segensspruch endet die Feier.

Das Kranken-Abendmahl.

Wenn mehrere kranke oder bejahrte Kommunikanten dies Sakrament zusammen zu genießen wünschen, oder wenn ein krankes Abendmahlsglied dasselbe in Gemeinschaft mit seiner Familie oder mit Andern zu empfangen begehrt und die Krankheit nicht das Singen von Versen verbietet, so wird die gewöhnliche Ordnung bei der Reichung des Heiligen Abendmahls beobachtet.

Wo dies nicht möglich ist, mag der Prediger, wenn Alles bereit ist, zum Eingang folgende oder ähnliche Worte sprechen:

L. Gnade sei mit euch und Friede, von Gott unserm Vater und von dem Herrn Jesu Christo. Amen.

Geliebte im Herrn: Unser Heiland hat uns die freundliche Verheißung gegeben: „Wo zwei oder drei versammelt sind in Meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen." Die Schrift sagt ferner: „Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von Ihm gestraft wirst. Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtiget Er; Er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den Er aufnimmt." Und der Apostel Johannes schreibt: „So wir unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünden vergiebet und reiniget uns von aller Untugend."

Jesus aber spricht: „Wahrlich, wahrlich Ich sage euch: Wer Mein Wort höret und glaubet Dem, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen."

Dann kniet der Prediger hin und betet, worauf er Brod und Wein weiht und austheilt, zuerst denen, die es mit dem Kranken genießen, wenn solche zugegen sind, und darnach der kranken Person selbst. Dann wird manchmal das Vater Unser gebetet, und zum Schluß spricht der Prediger den folgenden oder einen andern Segen:

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

Die Ordination.

Die Ordination eines Bruders zu einem Diakonus, Presbyter oder Bischof geschieht in einem Gottesdienst, der gewöhnlich mit dem Te Deum und dem Gesang von:

Komm, Heiliger Geist Herr Gott,

oder in ähnlicher Weise eröffnet wird, worauf der Bischof, welcher die Ordination vollzieht, über das Amt und die Obliegenheiten des betreffenden Grades der Weihe predigt und dann den zu Ordinirenden in feierlicher Ansprache an die mit dem Amt verknüpften heiligen Verpflichtungen gemahnt. Dann werden an den zu Ordinirenden, während er vor dem Bischof steht, folgende Fragen gerichtet, die von ihm beantwortet werden:

a. Für den Diakonus.

B. Bruder (hier folgt der Name), glaubst du an die Wahrheit des Alten und Neuen Testamentes, als vom Heiligen Geist eingegeben?

D. Ja.

B. Hast du die Zuversicht, daß du durch Gottes Gnade zu einer selig machenden Erkenntniß des Herrn Jesu Christi gelangt bist?

D. Das ist meine demüthige Zuversicht.

B. Bist du entschlossen, dich dem Beruf des Predigtamts und dem Dienst des Herrn in der Brüderkirche zu widmen?

D. Ich bin es.

B. Willst du dich mit Eifer des Studiums der Heiligen Schrift und des Gebetes befleißigen und den ganzen Rathschluß Gottes verkündigen, auf daß du ein rechtschaffner und unsträflicher Arbeiter seiest?

D. Das will ich, durch Gottes Gnade.

B. Ist es dein aufrichtiger Vorsatz, den Vorschriften des Wortes Gottes gemäß zu leben, und nichts Anders zu predigen, als die darin enthaltenen Wahrheiten und Lehren, wie sie in der Brüderkirche geglaubt und gelehrt werden?

D. Das ist mein aufrichtiges Verlangen.

B. Versprichst du, den Grundsätzen, Regeln und Forderungen der Brüderkirche, wie sie von ihren Synoden und eingesetzten Behörden bestimmt worden sind, gemäß zu handeln, so lange du in dem Dienst derselben verbleibst?

D. Ich verspreche, dies zu thun, und der Herr sei mein Helfer

b. Für den Presbyter.

B. Bruder (hier folgt der Name), beharrest du bei den Gesinnungen und Vorsätzen, welche du bei deiner Ordination zu einem Diakonus der Kirche feierlich gelobt hast?

P. Ja.

B. Willst du auch ferner Wort und Sakramente treulich verwalten, die Disciplin der Kirche ausüben und in jeder Weise die Obliegenheiten deines Amtes als Seelsorger erfüllen, damit Seelen für den Herrn gewonnen und in ihrem allerheiligsten Glauben erbaut werden?

P. Ich will es.

B Willst du, nachdem du durch eigene Erfahrung die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Grundsätze und Regeln der Brüderkirche, wie sie von ihren Synoden festgesetzt sind, erkannt hast, dieselben treulich beobachten, und, soweit in deinen Kräften steht, gegen jede Verletzung derselben schützen?

P. Das will ich, und der Herr sei mein Helfer.

Darauf folgt das Weihegebet des Bischofs, an dessen Schluß der Chor singt:

In Jesu Namen, Amen.

Dann ordinirt der Bischof den knienden Kandidaten mit Auflegung der Hände und Ertheilung des Alttestamentlichen Segens. Bei einer Bischofsweihe, wo, wenn möglich, drei Bischöfe an der Ordination theilnehmen, legt jeder derselben dabei die rechte Hand auf das Haupt des zu Ordinirenden.

Nachdem Alle in stillem Gebet auf die Kniee gefallen sind, stimmt der Chor eine Doxologie an und die Feier schließt mit dem Gesang eines Liedes und dem Segen.

Grundstein-Legung.

Die Feier beginnt mit dem Lobgesang oder dem Te Deum oder andern feierlichen Worten, worauf ein Lied, ein Schriftabschnitt, wie etwa der 96. Psalm, und eine oder mehrere Ansprachen folgen. Dann liest der Prediger der Gemeine das Schriftstück vor, welches für diese Gelegenheit angefertigt ist und thut dieses, sowie, andere Artikel, welche in den Grundstein oder Eckstein kommen sollen, in denselben, nachdem er sie einzeln erwähnt hat.

Dann folgt ein Lied, wie:

O Herr, wir sind versammelt hier,
Zu bitten Dich um Segen, u.s.w.

Oder:

So lange Jesus bleibt der Herr
Wird's alle Tage herrlicher, u.s.w.

Darauf wird der Stein zurecht gelegt und der etwa anwesende Bischof oder der Prediger, welcher die Feier leitet, spricht, und die Gemeine antwortet:

L. Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

G. Unsere Hülfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Dann nimmt er den Hammer und sagt:

Ich lege hier den Grundstein [Eckstein] zu einer Kirche [oder Kapelle], welche von (hier folgt der Namen der Gemeine) erbaut und dem Dienst des Dreieinigen Gottes geweiht werden soll, nach der Ordnung und den Gebräuchen der evangelischen Brüderkirche, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dabei schlägt er mit dem Hammer dreimal auf den vor ihm liegenden Grundstein oder Eckstein, und die anwesenden Prediger thun dasselbe, indem sie die Worte wiederholen:

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Dann wird gebetet, und die Feier schließt mit Gesang und Segensspruch.

Die Einweihung einer Kirche oder Kapelle.

Die Feier mag mit einem Chorgesang beginnen, während welches der etwa anwesende Bischof und die Prediger in Prozession herein kommen, und sich um den Abendmahlstisch aufstellen. Dann folgt, während Alle stehen, der 84. Psalm, abwechselnd von Prediger und Gemeine gelesen.

L. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn;

G. Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

L. Denn der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken;

G. Nämlich Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott!

L. Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen; die loben Dich immerdar.

G. Wohl den Menschen, die Dich für ihre Stärke halten und von Herzen Dir nachwandeln;

L. Die durch das Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen.

G. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.

L. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion.

G. Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs!

L. Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten;

G. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend.

L. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

G. Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild, der Herr gibt Gnade und Ehre.

L. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

G. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf Dich verläßt.

Darauf wird ein Lied gesungen, etwa:

Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend, u.s.w.,

oder ein ähnliches. Nun liest der Bischof oder der mit der Einweihung beauftragte Prediger Salomo's Gebet bei der Einweihung des Tempels, 1 Kön. 8: 22–53, und dann wird gesungen:

Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
Der Du uns an Dich glauben heißt, u.s.w.,

oder ein ähnliches Lied. Darnach wird die Einweihung vollzogen mit den Worten:

L. Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, weihe ich diese Kirche [oder Kapelle] dem Dienst des Dreieinigen Gottes, nach der Ordnung und den Gebräuchen der evangelischen Brüderkirche.

Nun folgt das Weihegebet, worin der Herr angefleht wird, daß Er Seinen Segen auf das in dieser Kirche [oder Kapelle] gelesene und gepredigte Wort, auf Taufe, Konfirmation, Heiliges Abendmahl, Trauung, und alle anderen Gottesdienste, die darin gehalten werden sollen, legen möge, zum Heil der Seelen, zur Ausbreitung Seines Reiches und zur Ehre Seines Namens.

Nach einem Chorgesang folgt dann die Predigt, und der Gottesdienst schließt mit Gesang, und mit dem Beten des letzten Theils der Kirchenlitanei, beginnend mit den Worten:

L. Dem Lamm, das geschlachtet ist, und hat uns erkauft aus allen Nationen der Erde.

Die Trauung.

Das zu trauende Paar steht vor dem Prediger mit den Trauzeugen, der Mann zur Rechten und die Frau zur Linken, dann spricht der Prediger:

Geliebte im Herrn! Wir sind hier in der Gegenwart Gottes und dieser Gesellschaft versammelt, um diesen Bruder, N.N., und diese Schwester, N.N., zur heiligen Ehe zu verbinden, die nach der Erklärung des Apostels ehrlich gehalten werden soll bei Allen; daher auch niemand in diesen Stand auf eine unbedachtsame und leichtfertige Weise eintreten soll, sondern in der Furcht Gottes, mit Ehrerbietung und Anstand.

Die heilige Schrift lehrt uns:

Das die Ehe von Gott selbst eingesetzt wurde, und also ein heiliger Stand ist;

daß nach Gottes Ordnung Mann und Frau Ein Fleisch sein sollen;

daß das, was Gott auf solche Weise zusammengefügt hat, der Mensch nicht scheiden soll;

daß die Ehe im neuen Bunde zu einem Bilde von Christo und Seiner Gemeine geheiliget worden;

daß der Mann, als des Weibes Haupt, sie lieben soll, wie Christus geliebet hat die Gemeine, und daß das Weib dem Manne unterthan sei, wie die Gemeine Christo;

daß folglich ein christliches Ehepaar, als Eins in dem Herrn, sich zu lieben, einander treu und zur Hülfe zu sein, eins das andere nicht zu verlassen,—Gott unsern Heiland aber über Alles zu lieben, und Alles was sie thun, in Worten und in Werken, zur Ehre Gottes und im Namen Jesu zu thun habe.

Unter der Voraussetzung, daß kein Hinderniß da ist, welches eurer rechtmäßigen ehelichen Verbindung nach dem Worte Gottes und den Landesgesetzen in den Weg treten könnte, frage ich nun dich, N.N.:

Willst du diese hier gegenwärtige Schwester, N.N., zu deiner Ehefrau nehmen? Willst du sie lieben, sie ehren,

für sie sorgen, und dich durch Gottes Gnade in allen Stücken so an ihr beweisen, wie es einem treuen, christlichen Ehemanne geziemt, bis der Tod euch scheide?

Antwort: Ja.

So frage ich auch dich, N.N.: Willst du diesen hier gegenwärtigen Bruder, N.N., zu deinem Ehemanne nehmen? Willst du ihn lieben, ihn ehren, ihm unterthan sein in dem Herrn, und dich durch Gottes Gnade in allen Stücken so gegen ihn beweisen, wie es einer treuen christlichen Ehefrau geziemt, bis der Tod euch scheide?

Antwort: Ja.

Lasset uns beten:

Herr, Herr Gott! der Du Selbst die Ehe gestiftet und gesegnet, und sie im Neuen Bunde zu einem Bilde von Dir und Deiner Gemeine geheiliget hast, wir bitten Dich, blicke in Gnaden auf diese beiden Personen, die nun mit einander in den Stand der heiligen Ehe treten wollen. Gieb, daß sie diesen Stand mit Dir und in Deinem Namen anfangen und fortführen. Erfülle ihre Herzen mit Deiner Liebe, und mit Liebe und Treue gegen einander. Heilige und segne ihre Ehe; leite sie durch Deinen heiligen Geist, und lehre sie thun nach Deinem Wohlgefallen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nun giebt der Prediger ihre beiden rechten Hände zusammen, und spricht:

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes gebe ich euch hiemit als Mann und Frau ehelich zusammen, und lege auf euch den Segen des Herrn.

Hier kniet das Brautpaar nieder.

Der Herr segne euch und behüte euch!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über euch und gebe euch Friede! In Jesu Namen, Amen.

Aufnahme in die Gemeine.

Bei der Aufnahme von neuen Mitgliedern werden folgende Verse ganze oder theilweise gesungen:

1.

Ch. 1. Im Namen des Herrn Jesu Christ, Mel. 22.
Der Seiner Kirche König ist,
Nimmt Seines Brüdervolks Verein
Euch (dich) jetzt in seine Mitte ein;

2. Mit uns in einem Bund zu steh'n,
Ihm unverrücklich nachzugeh'n,
In gliedlicher Theilhaftigkeit
An Seiner Schmach und Kreuzesfreud'.

L. 3. Er geb' euch (dir) Seinen Friedenskuß
Zu Seines ganzen Heils Genuß,
Der euch (dir) ein Siegel Seiner Treu'
Und unserer Gemeinschaft sei.

Gem.

4. Wir reichen euch dazu die Hand;
Der Herr, dem euer Herz bekannt,
Laß euren Gang in der Gemein'
Euch Seligkeit, Ihm Freude sein.

5. Der Gott des Friedens heil'ge euch,
Seid Sein, dien't Ihm in Seinem Reich,
Sorgt, daß Ihm Geist und Seel' und Leib
Auf Seinen Tag unsträflich bleib'!

4. Wir reichen dir dazu die Hand;
Der Heiland, dem dein Herz bekannt,
Laß deinen Gang in der Gemein'
Dir Seligkeit, Ihm Freude sein.

5. Der Gott des Friedens heil'ge dich,
Sei Sein und dien' Ihm würdiglich,
So daß Ihm Geist und Seel' und Leib
Auf Seinen Tag unsträflich bleib'.

Oder:

2.

Ch. Nun nimmt euch die Gemeine ein, Mel. 22.
Die hier beim Unvollkommensein,
Vor Elend, vor Gebrech' und Fehl
Noch immer weint nach Christi Seel';

Die aber ihren Hirten kennt,
Die sich aus Gnaden Seine nennt,
Und unter Seinem Regiment
Ihr unschätzbares Glück erkennt.

L. Es küsse euch Sein Segensmund
Zum Eintritt in den sel'gen Bund,
Den die Gemeine Seiner Gnad'
Alleine zu verdanken hat.

G. Genießt denn euer Erb' und Recht
Mit Gottes Hause und Geschlecht
An Jesu uns erworbnem Heil,
Und nehmt an Freud' und Leid mit Theil.

Sucht, als Erkaufte von der Erd'
Daß euer Ruf stets fester werd',
Und daß ihr auf die Zukunftszeit
Des Bräut'gams kluge Jungfrau'n seid.

Begräbniß.

Gewöhnlich wird in der Kirche, nach dem Gesang einiger Verse, eine Rede gehalten und der Lebenslauf des Entschlafenen in der Kürze mitgetheilt, worauf vom Chor und der Gemeine gesungen wird. Nachher versammelt sich die Gemeine um die auf dem Platz vor der Kirche stehende Leiche, wo dann eine von den folgenden Abtheilungen der Verse gesungen wird. Diese Verse können auch gebraucht werden, wenn ein Gottesdienst im Trauerhaus gehalten wird.

a. Ach gieb, daß ich mich halte Mel.—151.
Zu Dir und Deiner Treu',
Und wenn ich einst erkalte,
In Dir mein Ende sei.

b. Ei wie so selig schläfest du Mel. 14.
Nach manchem schweren Stand,
Und liegst nun da in süßer Ruh'
In deines Heiland's Hand.

Sein Leiden hat dich frei gemacht
Von aller Angst und Pein;
Sein letztes Wort: „Es ist vollbracht!"
Sang dich zur Heimfahrt ein.

Nun laß dich zur Verwandelung
In Seine Felder sä'n,
Mit Hoffnung und Versicherung,
Viel schöner aufzusteh'n.

c. Bis zu den letzten Stunden Mel. 151.
Soll Jesu Todespein,
Die Er für mich empfunden,
Mein Trost und Labsal sein;
Da will ich nach Ihm blicken,
Da will ich glaubensvoll
Ihn fest an mein Herz drücken;
Wer so stirbt, der stirbt wohl!

d. Wenn kleine Himmelserben Mel. 79.
In ihrer Unschuld sterben,
So büßt man sie nicht ein;
Sie werden nur dort oben
Vom Vater aufgehoben,
Damit sie unverloren sein.

O wohl auch diesem Kinde,
Es stirbt nicht zu geschwinde,
Zieh' hin, du liebes Kind.
Du gehest ja nur schlafen,
Und bleibest bei den Schafen,
Die ewig unsers Jesu sind.

Hierauf folgt der Leichenzug auf den Gottesacker. Während desselben werden an manchen Orten Choral-Melodien mit den Posaunen geblasen. Wenn der Sarg beim Grab niedergesetzt worden, und das Gefolge in Ordnung gestellt ist, wird in einer oder der andern Abtheilung des Gesanges fortgefahren.

Entweder:

a. Jesus, Er mein Heiland lebt; Mel. 83.
Ich werd' auch das Leben schauen,
Sein, wo mein Erlöser schwebt:
Warum sollte mir denn grauen?
Lässet auch ein Haupt sein Glied,
Welches es nicht nach sich zieht?

Nein, ach nein, Er läßt mich nicht!
Dessen freut sich meine Seele
Mit lebend'ger Zuversicht:
Und auch meiner Leibeshöhle
Folgt der Trost in's Grab* hinein,
Daß sie Ihm wird ähnlich sein.

* Bei diesen Worten wird die Leiche eingesenkt.

Oder:

b. L. Ehre sei Dem, der da ist die Auferstehung und das Leben! Er war todt; und siehe, Er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit; und wer an Ihn gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Ihm sei Ehre in der Gemeine, die auf Ihn wartet und die um Ihn her ist!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Er wischt die Thränen ab: Mel. 37.
Er hebt und träget,
Bis daß man uns in's Grab
Zur Ruhe* leget,
Und läßt das Sterbgebein
Auch in der Erden
Noch voller Hoffnung sein,
Ihm gleich zu werden.

Oder:

c. Wenn Kinder die sterbliche Hütte ablegen, Mel. 39.
Im Namen des Heilands ist dieses ihr Segen:
Sie sind aller Noth dieser Erden entrissen,
Und haben dort ewiges Wohl zu genießen.

Nun ihr entschlaf'nen Glieder! Mel. 79.
So legen wir euch nieder,*
Zu ruhen in der Erd';
Es kommen Zeit und Stunden,
Da ihr, kraft Seiner Wunden,
Ihn seh'n und mit Ihm leben werd't.

Nach diesem Gesange, es sei a, b, oder c, wird Folgendes aus der Litanei gebetet:

L. Unser Herr Jesu Christe
G. sei uns gnädig!
L. Deine menschliche Geburt,
Deine verdienstlichen Thränen,
alle Mühseligkeit Deines Lebens,
Deine Schwachheit und Schmerzen,
alle Bekümmerniß und Angst Deiner Seele,

* Bei diesen Worten wird die Leiche eingesenkt.

Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,
Deine Bande, Schläge und Verspottungen,
Deine Geißelung und Dornenkrönung,
Deine schmähliche Kreuzigung,
Deine heiligen Wunden,
Dein theures Blut,
Dein werther Tod,
Deine Wiederkunft zu uns. oder
unsre Heimholung zu Dir,

G. tröst' uns, lieber Herr und Gott!

L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens, Leidens und Sterbens,

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

L. Mit Deiner Ruhe im Grabe,
mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit Deiner glorreichen Himmelfahrt,
mit Deinem Sitzen zur rechten Hand Gottes,
mit Deiner lieben Nähe,

G. Segne uns, lieber Herr und Gott!
Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

L. Und uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft erhalten,
und uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen ausruhen lassen an Deinen Wunden.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

G. In Jesu Namen. Amen.

Schluß.

Entweder:

a. Laß, o Jesu! mir auf Erden Mel. 168.
Meinen Ruf und Gnadenwahl
Alle Tage fester werden,
Daß ich mit der Deinen Zahl,
Die ihr schönes Erbtheil können
Ewig unverwelklich nennen,
Bis zu Dir durch Gottes Macht
Werd' im Glauben durchgebracht.

Oder:

b. Ach, mache Dir doch Jegliches Mel. 162.
Zum Lobe hier auf Erden,
Und ganz und gar dem Zweck gemäß,
Der dort erreicht soll werden,
Wo man Dich sichtbar preist;
Und gieb, daß unser Geist
Bis dahin ganz, sammt Seel' und Leib,
Unsträflich Dir behalten bleib'!

Oder:

c. Was hier kränkelt, seufzt und fleht, Mel. 83.
Wird dort frisch und herrlich gehen;
Irdisch werd' ich ausgesä't,
Himmlisch werd' ich auferstehen,
Und die Schwachheit um und an
Wird von mir sein abgethan.

O! es freu' sich Jegliches Mel.—205.
Seines Volks, und tröst' sich deß:
Daß wir in der Ewigkeit
Soll'n beim Herrn sein allezeit.

III. Liturgien für die Festzeiten.

TE DEUM LAUDAMUS.

L. Wir preisen Dich, o Gott; wir bekennen Deinen Namen, Du Höchster;
G. Der ganze Weltkreis ehrt Dich, den ewigen Vater.
L. Alle Engel lobsingen Dir, die Himmel mit all' ihrem Heer,
G. Die Cherubim und Seraphim, lobsingen Dir mit froher Stimm':
L. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!
G. Himmel und Erde sind Deiner Ehre voll!
L. Dich preiset der Apostel glorreiche Schaar,
G. Dich preiset der Propheten edele Zahl,
L. Dich preiset der Märtyrer strahlendes Heer.
G. Die heilige Kirche auf dem ganzen Erdenrund bekennet Dich, Gott Vater von unermessener Majestät;
L. Sammt Deinem Eingeborenen, wahrhaftigen Sohn; auch den Heiligen Geist den Tröster.
G. Du bist der König der Ehren, o Christus, Du bist des Vaters ewiger Sohn;
L. Du hast, zur Erlösung des Menschen, es nicht verschmäht, von der Jungfrau geboren zu werden.
G. Du hast dem Tode seinen Stachel genommen, und den Gläubigen das Himmelreich aufgethan.
L. Du sitzest nun zur rechten Hand Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters,
G. Und wirst, das glauben wir, einst wieder kommen, als Richter.
L. Darum flehen wir; Hilf Deinen Knechten, die Du mit Deinem theuren Blut erlöset hast!

G. Laß sie mit Deinen Heiligen haben Theil, in ewiger Herrlichkeit!

L. O Herr, hilf Deinem Volke und segne Dein Erbtheil, regiere sie und erhöhe sie ewiglich!

G. Täglich preisen wir Dich und loben Deinen Namen immer und ewiglich.

L. Sei uns freundlich, Herr, und bewahr' uns heute vor Sünde!

G. Sei uns gnädig, Herr! sei uns gnädig;

L. Laß Deine Gnade walten über uns: wie unsre Hoffnung zu Dir steht;

G. Auf Dich hoffe ich, lieber Herr! in Schanden laß mich nimmermehr. Amen.

Ein Lobgesang.

L. Gelobet seist Du, der Du thronest über Cherubim, und siehest in Gnaden auf das Niedrige herab.
Lobet den Herrn, alle Seine Werke; preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

L. Himmel und Erde, Feuer und Wasser, Sonne und Mond, alle Sterne am Himmel, Regen und Thau, Reif und Schnee, Hitze und Kälte, Luft und Wind, Blitz und Wolken, Tag und Nacht, Licht und Finsterniß, Berge und Hügel, preiset den Herrn!

G. Preiset den Herrn!

L. Alles, was aus der Erde wächst, und was im Wasser sich reget; alle Vögel unter dem Himmel; alle wilde und zahme Thiere, lobet den Herrn!

G. Lobet den Herrn!

L. Alle Seine Heerschaaren, lobet Ihn! Ihr Engel des Herrn, lobet Ihn, preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

L. Ihr Heiligen, Seine Elenden und Blöden, erhebet den Herrn!

G. Erhebet den Herrn!

L. Ihr Knechte und Mägde des Herrn, dienet Ihm mit Freuden, und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

L. Ihr Gemeinen des Herrn, freuet euch Sein (und was Israels rechter Art, der aus dem Geist gezeuget ward), freuet euch Sein, und lobsinget Ihm ewiglich!

G. Lobsinget Ihm ewiglich!

L. Denn Er hat uns erlöset vom bösen Feinde, Er hat uns selig gemacht von unsern Sünden, und hat uns errettet aus vieler Fährlichkeit.
Danket dem Herrn: denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich!

G. Seine Güte währet ewiglich!

L. Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn aller Herren! Preiset und rühmet Ihn, daß Seine Güte ewig währet.

A. Amen! uns ewig währe — Mel. 10.
Die Freude, Ihm die Ehre!
Wir preisen Seinen Namen,
Und Herz und Mund spricht: Amen!

Der Erste Advent.

L. Jauchzet, ihr Himmel, freue dich, Erde! denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbaret werden; und alles Fleisch soll sehen, was des Herrn Mund geredet hat.
Du Tochter Zion, freue dich sehr! Siehe, Dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Und lässet verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn Hallelujah!

G. Macht hoch die Thür, die Thor macht weit! Mel. 22.
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich',
Ein Heiland aller Welt zugleich.

L. Siehe, Er wird bei den Menschen wohnen; und sie werden Sein Volk sein, und Er Selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.
Bereitet dem Herrn den Weg! machet eb'ne Bahn unserm Gott!

G. Er ist gerecht, ein Helfer werth,
Sanftmüthigkeit ist Sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Scepter ist Barmherzigkeit.

Hier kann das „Hosianna" der Kinder eingeschaltet werden.

L. Wohl dem Volke, das jauchzen kann: Herr! es wird im Lichte Deines Antlitzes wandeln, und über Deinem Namen täglich fröhlich und in Deiner Gerechtigkeit herrlich sein. Hallelujah!

G. All' unsre Noth zum End' Er bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Herr und Gott,
Mein Heiland groß von Rath und That!

L. Gerechtigkeit und Gericht sind Seines Stuhles Festung' Gnade und Wahrheit sind vor Seinem Angesicht.
Das zerstoßene Rohr wird Er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird Er nicht auslöschen.
Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt, und wird euch helfen!

G. O, wohl dem Land, o, wohl der Stadt,
So diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein
Da dieser König ziehet ein!

L. Er wird Seine Herde weiden wie ein Hirte: Er wird die Lämmer sammeln in Seinem Arm und in Seinem Busen tragen.

So freut euch Gottes, eures Heilandes! Denn Er besucht und erlöset Sein Volk.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes besuchet uns der Aufgang aus der Höhe, daß Er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte die Füße auf den Weg des Friedens.

G. Er ist die rechte Freudensonn', Mel. 22.
Bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
Gelobet sei mein Herr und Gott,
Mein Tröster allzeit, früh und spat.

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ!
Mein's Herzens Thür dir offen ist;
Ach, zeuch mit Deiner Gnade ein,
Dein Freundlichkeit auch uns erschein!

Der Zwe.te Advent.

L Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt.

Siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich; und Sein Arm wird herrschen. Und siehe! Sein Lohn ist bei Ihm und Seine Vergeltung ist vor Ihm.

G. Der einst vom ew'gen Throne kam, Mel. 132.
Und, uns durch's Blut verbunden,
Fluch, Kreuz und Marter auf Sich nahm,
Der Mann voll Schmerz und Wunden;
Kommt wieder als des Menschen Sohn,
Und thront auf hehrem Königsthron,
Umringt von Engelsschaaren.

L. Siehe, Er kommt mit den Wolken: und es werden Ihn sehen Aller Augen, und die Ihn gestochen haben. Und es werden heulen alle Geschlechte der Erden.

Wer wird den Tag Seiner Zukunft mögen ertragen?

G. Er, der zur Welt das Werde sprach, Mel. 132.
Ruft einst der Welt: vergehe!
Dem Rufe hallen Donner nach,

Den Donnern Wehe! Wehe!
Und durch die Berg' und Hügel kracht
Der Donner und der Flammen Macht;
Und Berg' und Hügel schmelzen.

L. Und vor dem Angesichte Dess, der auf dem Throne sitzt, flieht die Erde und der Himmel. Und das Meer giebt die Todten, die drinnen sind; und der Tod und das Todtenreich geben ihre Todten. Und sie Alle, groß und klein, stehen vor Gott: und Bücher werden aufgethan, und die Todten daraus gerichtet nach ihren Werken.

Und siehe! ein anderes Buch wird aufgethan, das Buch des Lebens.

G. O Jesu! hilf zur selben Zeit, Mel. 132.
Von wegen Deiner Wunden,
Daß ich im Buch der Seligkeit
Werd' eingezeichnet funden,
Auf daß ich sammt den Brüdern mein
Mit Dir geh' in den Himmel ein,
Den Du mir hast erworben.

L. Freuet euch, deren Namen im Himmel geschrieben sind, in dem Lebensbuche des Lammes, das erwürget war, von Anbeginn der Welt!

G. Gewiß es wird erscheinen Mel. 151.
Die höchst erwünschte Zeit,
Die die bedrängten Seinen
Mit Hülf' und Trost erfreut;
Dann werden ihre Feinde
Mit Angst und Zittern seh'n,
Wie jene Gottesfreunde
In voller Klarheit steh'n.

L. Lasset uns freuen und fröhlich sein und Ihm die Ehre geben! denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und die Braut hat sich bereitet.

Selig sind, die zu dem Hochzeitmahle des Lammes berufen sind.

B. O Jesu, meine Wonne! Mel. 151.
Komm bald und mach Dich auf;
S. Geh auf, verlangte Sonne!
Und fördre Deinen Lauf.

G. O Jesu, mach ein Ende,
Und führ' uns aus dem Streit!
Wir heben Haupt und Hände
Nach der Erlösungszeit.

L. Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir! spricht der Herr.

Ch. Es spricht der Geist und die Braut: Ach komm, Mel. 58.
Und wer es höret, der spreche: Komm!
G. Amen! komm, Herr Jesu! verzeuch nicht lange!
Wir warten Deiner, uns wird fast bange.
Komm, komm doch, komm!

L. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit Allen, die Seine Erscheinung lieben!

A: Mit uns Allen! Amen.

Das Weihnachtsfest.

L. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch das Wort gemacht.
Und das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, voller Gnade und Wahrheit. Und man sahe Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen Sohnes vom Vater.

B. Sucht ihr den Freund, den Retter, Mel. 151. G.
Den Helfer? Er ist da.
S. Der Herr kommt nicht im Wetter:
Im Kindlein ist Er nah.
G. Lobsingt dem Menschgebornen,
Mit aller Himmel Heer!
Ja, freut euch, ihr Verlornen!
Ihr Sünder, zagt nicht mehr!

L. Siehe, Er kam, der Engel des Bundes, deß wir begehrten. In Ihm sollen alle Völker gesegnet werden.
Wie Viele Ihn aufnehmen, denen giebt Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben. Und Er schämt Sich nicht, sie Brüder zu heißen.

G. Ich freue mich in Dir, Mel. 146.
Und heiße Dich willkommen,
Mein liebstes Jesulein!
Du hast Dir vorgenommen,
Mein Brüderlein zu sein,
Ach, welch ein süßer Ton
Wie freundlich sieht Er aus,
Der große Gottessohn!

L. Er ist allerdinge Seinen Brüdern gleich worden; auf daß Er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott; und ist versucht allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde. Worin Er nun gelitten hat, und versuchet ist, kann Er helfen denen, die versucht werden.

G. Seid getrost und hocherfreut, Mel. 83.
Jesus trägt euch, meine Glieder!
Schämt Sich nicht der Dürftigkeit
Des Geringsten Seiner Brüder.
Sein Menschwerden in der Zeit
Hat uns Gottes Bild erneut.

L. O Immanuel der Welt Heiland!
G. bekenne Dich zu uns!
L, Deine heilige Menschwerdung,
G. mach' uns unsre Menschheit lieb!
L. Deine menschliche Geburt
G. segne uns nach Seel' und Leib!
L. Deine gnadenvolle Kindheit
G. helfe uns zur Kindlichkeit!
L. Dein reiner Wandel auf Erden,
G. lehre uns unsträflich wandeln!
L. Das ganze Verdienst Deines Lebens, Leidens und Sterbens,
G. Komm uns im Leben und Tod zu gut!
L. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

Ges. Amen, Hallelujah! Mel.—249.
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

Epiphanias oder Missionsfest.

L. Kyrie, G. Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Christe, Erhöre uns!

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen

Ch. denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

G. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland!

G, bekenne Dich zu uns!

L. Herr Gott Heiliger Geist!

G. bleib' ewiglich bei uns!

Ges. Heiliger Herre Gott! Mel. 519.
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
Unsern Trost aus Deinem Tod!
Kyrie eleison!

L. Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Samen haben, und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch Seine Hand fortgehen.

Darum, daß Seine Seele gearbeitet hat, wird Er Seine Lust sehen und die Fülle haben; und durch Sein Erkenntniß wird Er, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen; denn Er träget ihre Sünden.

Es ist je gewißlich wahr und ein theures werthes Wort, daß Jesus Christus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen.

Wie lieblich ist der Boten Schritt, die Gutes predigen und Heil verkündigen;

es gehet ihr Schall in alle Lande, und ihr Ruf an alle Enden der Welt.

* G. Die Herrlichkeit Gottes ist offenbar worden, Mel. 221.
So weit der Kreis der Erde geht;
Die weit in die Lande zerstreueten Horden
Der Dienerschaft, die vor Ihm steht,
Die eilen mit Freuden dem Schalle nach,
Und bringen den Heiden von mancher Sprach'
Das Zeugniß der himmlischen Gnadengeschäfte,
In Schwachheit, gestärket durch göttliche Kräfte!

L. Hebet eure Augen auf und sehet in das Feld, denn es ist schon weiß zur Ernte.

Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig. Bittet den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter aussende in Seine Ernte.

G. Jesu durchgegrabne Hände Mel. 95.
Strecken bis an's Erdenende
Sich nach armen Sündern aus;
Nationen aller Arten,
Die auf Seine Hülfe warten,
Führt Er in Sein heilig Haus.

L. Siehe, Finsterniß bedecket das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir gehet auf der Herr, und Seine Herrlichkeit erscheinet über dir; daß der Name des Herrn gefürchtet werde vom Niedergang und vom Aufgang der Sonne; die Heiden werden in deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet.

Mache dich auf, werde Licht: denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

---

* Oder statt dieses und des folgenden Verses das Missionslied:
Von Grönland's Eisgestaden, u.s.w.

G. Ein kleiner Anfang ist gemacht, Mel. 22.
Die Erde ist noch sehr voll Nacht;
Ach brich hervor zu unsrer Zeit,
Du Sonne der Gerechtigkeit!

L. Segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden,
behüte sie wie einen Augapfel im Auge;
laß sie ein Licht sein unter den Menschenkindern, daß erleuchtet werden, die noch wandeln in Finsterniß und Schatten des Todes.
Lobet den Herrn, alle Heiden!

G. und preiset Ihn, alle Völker!

L. Wache über Deinen Boten zu Land und See;
lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses von Deinem Blute!
Du weißt, wo sie wohnen, und was sie arbeiten, und daß sie halten über dem Worte von Deiner Geduld.
Bewahre sie in der Stunde der Versuchung, und laß Deinen heiligen Namen über sie genennet sein!
Laß sie sich trösten der Gemeinschaft und des Gebets der Gemeinen, die sie sendeten nach dem Ruf Deines Mundes.
Das Feuer der Liebe, mit der Du uns liebest, wecke und erhalte in unserm Bunde den Geist der Zeugenwolke, die das Leben nicht liebet bis in den Tod.

G. Amen ja, Hallelujah! Mel. 205.
Das Reich ist Gottes und Jesu Christ.
Ihm gehör' Preis, Lob und Ehr',
Weil Er aller Welt Heiland ist.
Die Gemein', Sein Erb' und Theil,
Weiß von keinem andern Heil:
Dies stärkt Seiner Boten Gang,
Dies weckt unsern Lobgesang.

Bis wir singen mit Gottes Heer: Mel. 22.
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!"
Und schauen Ihn von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

Passionszeit.

L. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurem eitlen Wandel nach väterlicher Weise; sondern mit dem theuren Blute Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

G, O Haupt voll Blut und Wunden, Mel. 151. A.
Voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron'!

Ch. Haupt, das sich sonst gezeiget
In Gottesglorieschein,
Und nun sich sterbend neiget:

G. Du sollst gegrüßet sein!

B. Du bist's werth, S. :,: Mel. 119.
Lamm! für Deine Todesmüh',
Daß Dich jeder Blutstropf' ehre,
Daß das Herz stets nach Dir glüh',
Jeder Pulsschlag Dein begehre,
Und die ganze Seele für und für

S. Hang' an Dir! G. :,:

L. Christum Jesum hat Gott vorgestellt zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in Seinem Blut. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde.

Ch. Erkenne mich, mein Hüter! Mel. 151.
Mein Hirte, nimm mich ein!

G. Ich weiß, was große Güter
In Deinem Leiden sein;
Und daß Du, Mann des Schmerzens!
Mir dadurch, daß Du starbst,
Die Neugeburt des Herzens
Und ewig's Heil erwarbst.

B. Jesu, Deine tiefen Wunden, Mel. 165.
Deine Qual und bitt'rer Tod,

S. Geben mir zu allen Stunden
Trost in Leibs- und Seelennoth.

G. Fällt mir etwas Arges ein,
Denk ich gleich an Jesu Pein,
Die erlaubet meinem Herzen
Mit der Sünde nicht zu scherzen.

L. Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebet Gott in Christo Jesu. Lasset uns Ihn lieben denn Er hat uns erst geliebet.

Ch. Ich danke Dir von Herzen, Mel. 151.
O Jesu, Freund in Noth:
Für Deine Seelenschmerzen
Und Marter bis in Tod.
G. Dein Herze, das gewisse,
Erhält mich bis zum Sehn;
Wer ist, der uns entrisse
Der Hand, die nie läßt gehn?

B. Er hält fest, S. :,: Mel. 119.
G. Und läßt unsre Seelen nie
Aus den treuen Jesusarmen,
Thut nichts anders spät und früh,
Als Sich über uns erbarmen;
Bis wir, wenn's hier ausgeweint wird sein,
S. Dort uns freu'n. G. :,:

L. Wer an Jesum glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; er wird den Tod nicht schmecken ewiglich.

Ch. Wenn ich einst werd' erblassen Mel. 151.
In Seinem Arm und Schooß,
Will ich das Blut auffassen,
Das Er für mich vergoß;
G. Das wird auch mein Gebeine
Mit Lebenskraft durchgehn;
Dann fahr' ich zur Gemeine;
Mein Leib wird auferstehn.

Ch. Amen, ja! :,: Mel. 119.
Damit trösten wir uns hie,
Bis die Gottesharfen klingen,
Und in ew'ger Harmonie
Wir das neue Lied mitsingen:
G. Eins hat uns, Lamm! daß Du bist geschlacht't,
durchgebracht!

Am Ostermorgen.

Wird in der Kirche oder auf dem Gottesacker gebetet. Während Alle stehen, sagt oder intonirt der Prediger und die Gemeine antwortet:

L. Der Herr ist auferstanden,

G. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Auf! danket Ihm mit Herz und Mund Mel. 132.
An diesem Tag der Freuden;
Er hat den ew'gen Gnadenbund
Gegründet durch Sein Leiden,
Dem Tod genommen seine Macht,
Das ew'ge Leben wiederbracht,
Und unvergänglich's Wesen.

Nach einem Gebet beginnt nun der Liturgus:

L. Ich glaube an den Einigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist; von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge; Ihm sei Ehre in Ewigkeit!

G. Amen.

L. Ich glaube an Gott, den Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns erwählet hat durch Denselbigen, ehe der Welt Grund geleget war;
Der uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich Seines liebes Sohnes;
Der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, und hat uns tüchtig gemacht zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, da Er uns verordnet hat zur Kindschaft gegen Ihn selbst durch Jesum Christ, nach dem Wohlgefallen Seines Willens, zu Lobe Seiner herrlichen Gnade, durch welche Er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

G. Das ist gewißlich wahr!

Ch. oder L. Wir preisen Dich, Vater und Herr Himmels und der Erden, daß Du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret. Ja, Vater! denn es ist also wohlgefällig gewesen vor Dir.

L. Vater! verkläre Deinen Namen!

G. Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen! Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen,

L. Ich glaube an den Namen des Eingebornen Sohnes Gottes, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch Ihn.

Ich glaube, daß Er Fleisch ward und wohnete unter uns und nahm Knechtsgestalt an;

durch den Heiligen Geist empfangen von Maria der Jungfrau; wie die Kinder Fleisch und Blut haben, ist Er's gleichermaßen theilhaftig worden, geboren von einem Weibe,

und an Geberden wie ein Mensch erfunden; ist versucht worden allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde;

denn Er war der Herr, der Engel des Bundes, deß wir begehrten; der Herr und Sein Geist hatten Ihn gesandt, zu predigen das angenehme Jahr des Herrn.

Er redete, was Er wußte, und zeugte, was Er gesehen hatte; die Ihn aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden.

Sehet! das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde getragen hat;

gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben;

ist im Geiste hingegangen und hat geprediget den Geistern im Gefängniß; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, und mit Ihm viele Leiber der Heiligen, die da schliefen; aufgefahren gen Himmel, sitzet auf des Vaters Stuhl; wird wiederkommen, wie man Ihn gesehen hat gen Himmel fahren.

L. oder Ch. Es spricht der Geist und die Braut: Ach komm! Und wer es höret, der spreche: Komm! Mel. 58.

G. Amen! ja, Herr Jesu!
Komm, bleib' nicht lange!
Wir warten Deiner, uns wird fast bange.
Komm, komm doch, komm!

L. Auch wird Er mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, zu richten die Lebendigen und die Todten;
das ist mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels,
nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen, theuren Blute und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben;
auf daß ich Sein eigen sei und in Seinem Reiche unter Ihm lebe und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit;
gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit.

G. Das ist gewißlich wahr!

L. Ich glaube an den heiligen Geist, der vom Vater ausgehet, und den uns unser Herr Jesus Christus gesandt hat nach Seinem Hingange, daß Er ewiglich bei uns bleibe;
und daß Er Alles in Allem wirke, und theile einem Jeglichen mit, nach dem Er will;
Dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, der allgemeinen christlichen Kirche, in Gemeinschaft der Heiligen, zu aller Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G. Amen.

L. Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft nach Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu Ihm kommen kann, sondern daß mich der Heilige Geist durch's Evangelium berufet, mit Seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben heiliget und erhält; gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammelt, erleuchtet, heiliget und bei Jesu Christo erhält im

rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebt

G. Amen.

L. Ich glaube, daß ich durch die heilige Taufe, welche ist das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, der Gemeine Jesu Christi einverleibt worden bin, welche Er geliebet hat, und hat Sich Selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort.

G. Amen.

L. In dieser Gemeinschaft der Gläubigen getröste ich mich meines lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi, welcher ist für mich gestorben, und hat Sein Blut am Kreuz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden, und hat mir Seinen Leib und Sein Blut im Sacrament zum Pfand gegeben. Darum bleibet Er in mir und ich in Ihm, und ich habe das ewige Leben, und Er wird mich auferwecken am jüngsten Tage.

G. Amen.

Ch. oder G. Ihr Glieder Sein! Gott ehr' euch, Mel. 79.
Kein fremdes Leben stör' euch,
So lang dies Sterben währt.

Es kommen Zeit und Stunden,
Da ihr aus Recht der Wunden
Ihn sehen und Ihm gleich sein werd't

L. Ich begehre, aufgelöst und bei Christo zu sein, welches auch viel besser wäre; ich werde den Tod nicht schmecken ewiglich und entgegenkommen zur Auferstehung der Todten; denn meine Hütte, die ich ablege, das Korn der Verwesung, wird anziehen die Unverweslichkeit; das Fleisch ruhet in Hoffnung; und auch dich, du sterbendes Gebeine, wird Gott lebendig machen um deßwillen, daß Sein Geist in dir gewohnet hat.

G. Amen.

L. Ich glaube, daß unsre Brüder und Schwestern, so sie im Herrn entschlafen sind, zur oberen Gemeine gefahren und eingegangen sind in ihres Herrn Freude; der Leib ist hier begraben.

Ch. oder G. Den wird Jesus Christus Einst beim Erwachen
Seinem verklärten Leib ähnlich machen;
Hallelujah! Mel. 58. (Zweite Hälfte.)

Hier wird in machen Gemeinen der seit Ostern vorigen Jahres entschlafenen Brüder und Schwestern namentlich gedacht.

G. Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

L. Und uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft erhalten, und uns dereinst bei dir zusammen ausruhen lassen von unsrer Arbeit.

G. Amen.

Ch. oder G. Wir grüß'n uns ehrerbietiglich, Als Glieder Seiner Braut,
Die theils allhier noch sehnet sich
Und theils schon dort Ihn schaut. Mel. 14.

G. Wenn ich einst werd' erblassen In Seinem Arm und Schooß,
Will ich das Blut auffassen,
Das Er für mich vergoß;
Das wird auch mein Gebeine
Mit Lebenskraft durchgehn;
Dann fahr' ich zur Gemeine,
Mein Leib wird auferstehn. Mel. 151. A.

L. Ehre sei Dem, der da ist die Auferstehung und das Leben! Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Ehre sei Ihm in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ges. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi
Und die Liebe Gottes
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
Sei mit uns Allen! Amen.

Das Pfingstfest.

L. Jauchzet dem Herrn, alle Welt! die Gemeine der Heiligen soll Ihn loben! Danket Ihm, redet von allen Seinen Wundern! Wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden, und alle Seine löblichen Werke preisen?

G. Gelobt sei Christus, Gottes Sohn, Mel. 164.
Daß Er zum Vater gangen,
Und für uns auf dem Gnadenthron
Der Gaben Füll' empfangen;
Daß Er den Geist gesandt,
Seines Erbarmens Pfand,
Den Geist der heil'gen Gotteskraft,
Der Gottesleben in uns schafft.

L. Träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen Gerechtigkeit! die Erde thue sich auf und sprieße Heil!

Gott, da Du vor Deinem Volk einherzogst in der Wüste, da erzitterte die Erde, die Himmel troffen, und Sinai erbebete vor dem Herrn, dem Gott Israels.

Nun aber gibst Du, Gott, einen Gnadenregen; und Dein Erbe, das dürre war, erquickest Du, daß Leben Gottes drinnen wohnt; und die Elenden labest Du mit Deinen Gütern.

B. Herr, deines Todes wegen Mel. 151.
Thu' eilend auf die Hand,
S. Gieb uns des Geistes Regen;
Das Land ist dürr wie Sand!
G. Laß Gnadenströme fließen,
Auf daß die Wüstenei'n
Von Lebenssaaten sprießen
Und dir ein Garten sein.

L. Siehe, der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten. Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet Seinen Namen! Er sei gelobet vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang! Der Herr ist hoch über alle Völker, und Seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist.

G. Der Friedensboten Schritte Mel. 151.
Folgen dem Morgenstern;
B. Auf jedem ihrer Tritte
Zeucht mit der Geist des Herrn;
S. Durch jedes ihrer Worte
Dringt Christi Liebesflamm',
A. Am jedem ihrer Orte
Singt man dem Gotteslamm,

L. Hallelujah dem Herrn, unserm Gott! Nach Seiner Barmherzigkeit hat Er uns selig gemacht durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes. Der Herr thue täglich hinzu zu der Gemeine, die da selig werden!

Wenn gleich das Meer wüthete und wallete, und von seinem Ungestüm die Berge einfielen, dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein. Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe. Hallelujah!

G. Erweise, Herr, an Zion Güt', Mel. 164.
Erhalte Salem's Zinnen!
Laß den vergeblich sein bemüht,
Der ihr will abgewinnen.
Gib Kraft den Gotteslehr'n
Die drinnen sind zu hör'n;
Und nimm nach wohlgeführtem Lauf,
Uns in dein ew'ges Zion auf!

L. Es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht der Herr: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Und wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden. Gelobet sei der Herr von Ewigkeit zu Ewigkeit! und alle Welt spreche Amen. Hallelujah!

G. Amen, Hallelujah! Mel.—249.
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

Zum Gedächtniß der Vollendeten.

L. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Deine heiligen Wohnungen im Himmel!
Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen, die loben Dich immerdar!

G. Wir heben Herz und Augen auf – Mel. 90.
Zur Gottesstadt dort oben,
Wo nach vollbrachtem Glaubenslauf
Ihn Millionen loben;
Und werfen einen schwachen Blick
In ihr unnennbar hohes Glück.

B. Da darf nicht Thräne mehr noch Leid
Des Danklieds Töne schwächen:

S. Da darf des Jubels Fröhlichkeit
Kein Seufzer unterbrechen:

G. Und Er, der sein wird, ist und war,
Wohnt unterm Lobe Seiner Schaar.

L. Siehe! eine große Schaar, die Niemand zählen kann, aus allen Völkern und Zungen, vor dem Stuhle Gottes stehend und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern und Palmen in den Händen.

G. Wer sind diese, mit weißen Kleidern angethan? und woher sind sie gekommen?

L. Diese sind's, die gekommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes. Darum sind sie vor dem Throne Gottes, und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel.
Und der auf dem Stuhle sitzt, wohnt über ihnen. Und sie sehen Sein Angesicht, und Sein Name ist an ihren Stirnen.
Sie hungert und dürstet nicht mehr; und der Tod ist nicht mehr, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen.

G. Wer faßt die Wonn' um Gottes Thron? Mel. 228.
Wie leuchten Seine Knechte schon!
Wie jauchzen ihre Psalmen!

B. Seht dort der Patriarchen Zahl,
Die Männer Gottes allzumal,
In ihren Händen Palmen.
G. Kronen, Thronen, Siegerheere,
Engelchöre—voll Entzücken
Strahlen schon den Glaubensblicken.

Auch sie, um die wir hier geweint,—
War'n sie im Herrn mit uns vereint—
Dort finden wir sie wieder,
S. Was Glaub' und Liebe hier verband,
Das sammelt dort ein Vaterland;
Das singt dort Freudenlieder.
G. Heilig—selig wird die Eine
Brautgemeine sich in Schaaren
Bei der Hochzeit offenbaren.

L. Hört ihr die große Schaar? sie ruft mit lauter Stimme Hallelujah! Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott: unserm Herrn. Hallelujah!
Und die Engel um den Thron fallen auf ihr Angesicht, und beten an und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und ist und sein wird. Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

G. Und wenn das Dreimalheilig schweigt, Mel. 90.
Sich alle Kronen neigen,
Und vor dem König tiefgebeugt
Des Himmels Fürsten schweigen:
Dann bricht hervor das neue Lied
Und rühmt Ihn, der am Kreuz verschied.

L. Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

G. O welche Freud und welche Wonne, Mel. 184.
Welch unaussprechlich heller Schein
Von aller Himmel Himmel Sonne,
Wird über unserm Haupte sein,
Wenn wir das neue Lied mitsingen,
Wo Gott sich sichtbar offenbart,

Und Ruhm und Preis und Ehre bringen
Dem Lamme, das geschlachtet war.

L. So spricht der Herr: Wer überwindet, der wird Alles ererben; und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Siehe, Ich komme bald, und mein Lohn mit mir.

G. Laß mich, so lang ich wallen soll, Mel. 164.
Herr, Dir zum Wohlgefallen,
Durch Dich voll Kraft und glaubensvoll
Die Pilgerwege wallen:
Und richte meinen Lauf
Stets muthiger hinauf,
Wo, mit der Kron' am Ziel gekrönt
Die Siegerschaar Dein Lob ertönt!

L. Gnade sei mit Allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt!

G. Mit uns allen, :,: Amen.

Dankfest.

(Für das Ernte-Dankfest oder den Danksagungs-Tag.)

L. Gehet zu Seinen Thoren ein mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben! Danket Ihm, lobet Seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und Seine Gnade währet ewig, und Seine Warheit für und für.

G. So kommet vor Sein Angesicht, Mel. 132 D.
Ihm Preis und Dank zu bringen;
Bezahlet die gelobte Pflicht
Und laßt uns fröhlich singen:
Gott hat es Alles wohlbedacht
Und Alles, Alles recht gemacht.
Gebt unsern Gott die Ehre!

L. Der Herr hat verheißen: So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Sollte Er etwas sagen und nicht thun? Sollte Er etwas reden und nicht halten? Er sendet Seine Rede auf Erden, Sein

Wort läuft schnell. Er giebt Schnee wie Wolle, und streuet Reif wie Asche; Er wirft Seine Schlossen wie Bissen; wer kann bleiben vor Seinem Frost? Er spricht, so zerschmelzet es; Er lässet Seinen Wind wehen, so thauet es auf. Er feuchtet die Berge von obenher; Er machet das Land voll Früchte, die Er schafft; Er lässet Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß Er Brod aus der Erde bringe. Lasset uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen und Spatregen zu rechter Zeit giebt, und uns die Ernte treulich und jährlich behütet!

B. Lobsingt! uns füllte Gottes Hand Mel. 132 D.
Die leeren Scheuern wieder.
S. O du vom Herrn begabtes Land,
bring' Ihm des Dankes Lieder!
G. Er dachte deiner Schulden nicht,
Voll Gnade schien Sein Angesicht.
Gebt unserm Gott die Ehre!

L. Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, Seinen heiligen Namen!

G. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat!

L. Der dir alle deine Sünde vergiebt und heilet alle deine Gebrechen.

G Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

L. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat;

G. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt Er Seine Gnade walten über die, so Ihn fürchten.

L. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so Ihn fürchten.

G. Der ewig reiche Gott Mel. 146.
Woll' uns bei unserm Leben,
B. Ein immer fröhlich's Herz
Und edlen Frieden geben:
S. Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,

A. Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

G. Bewahre ferner unsre Saaten Mel 106.
Und unsre Häuser, Hab' und Gut;
Bewahr, uns, Herr! vor Missethaten,
Vor Wollust, Geiz und Uebermuth;
Weil sonst im reichsten Ueberfluß
Die Seele doch verderben muß.

L. Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum! Wirket Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird. Und Derselbige spricht: Ich bin das Brod des Lebens. Wer zu Mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an Mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

G. Lebensbrod! :,: Mel 119.
Unentbehrlicher Genuß!
Du bist von dem Himmel kommen,
Weil die Seel' erhungern muß,
Die Dich nicht zu sich genommen.
Meine Seele hungert nur nach Dir,
Gieb Dich mir! :,:

L. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit; lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem Herrn in euren Herzen.

Ch. Ach, bleib mit Deinem Worte Mel. 8.
Bei uns, Erlöser werth!
Damit uns hier und dorte
Sei Güt' und Heil bescheert.

G. Dein Gnadenwort zu Deiner Ehr' Mel. 132.
Laß, Vater! sich ausbreiten.
Hilf, Jesu! daß uns Deine Lehr'
Erleuchten mög' und leiten.
O heil'ger Geist! Dein göttlich Wort
Laß in uns wirken fort und fort
Geduld, Lieb', Hoffnung, Glauben!

Communions-Liturgien.

I.

Nummer.		Melodie.
578.	Hier hat der Kirche, Seiner Braut,	159.
585.	Herr, ich warte auf Dein Heil.	83.

Gebet.

(Handschlag.)

	Sage: Amen, und zugleich, } Friede, Friede, sei mit euch! }	185.
342, 1. 3. 4.	Jesu! komm doch Selbst zu mir,	11.

Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.

211, 1. 2.	Sagt an, die ihr erlöset seid,	164.
219, 1. 2.	Christi Blut und Gerechtigkeit,	22.
202, 1. 4.	Ich habe nun den Grund gefunden,	106.
277, 1. 2.	Ich dank's dem Gotteslamme,	79.

Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.

(Stilles Gebet.)

252, 1. 8.	O Jesu! welche Gnad' ist das,	14.
617, 1.	Der Odem, der die Todten regt,	97.

Liturgus: Desselbigen gleichen nahm, u.s.w.

127, 1.	Marter Gottes! wer kann Dein vergessen,	185.
135, 1. 2.	Unser Lamm ist gar zu schön,	82.
116, 1. 2.	Lamm und Blut, du höchstes Gut!	205.
829.	O wie wallt mein Herz vor Freuden,	230.

(Handschlag beim Singen des letzten Verses.)

II.

Nummer.		Melodie.
626, 1—3.	Mein Jesu, der Du vor dem Scheiden,	107.
	oder statt dessen:	
587, 1. 2.	Jesu, tritt herzu,	68.

Gebet.

(Handschlag.)

Sage; Amen, und zugleich,
Friede, Friede, sei mit euch!

209, 1. 2.	Gnade ist ein schönes Wort,	155.

Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.

86, 2. 3.	Was Du, o Herr! erduldet,	151.
78, 1. 2.	Christe, Du Lamm Gottes! Dein Versöhnen,	185.
335, 1. 4. 5.	Meinen Jesum laß ich nicht,	83.

Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.

(Stilles Gebet.)

103, 2.	Herr Jesu! der Du mir,	146.

Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w.

133, 1. 3.	O drückten Jesu Todesmienen,	184.
74, 4.	Schreibe Deine blut'gen Wunden,	165.
442.	Herr Jesu! der Du uns bestellt,	97.
625, 1. 2.	Herr Christ! ich danke Dir,	146.
569, 1. 2.	So geh'n wir voll Hoffnung,	39.

(Handschlag.)

III. Zum Gründonnerstag.

579, 1. 2.	O Lamm! du branntest vor Verlangen,	184.

Gebet.

(Handschlag.)

Sage: Amen, und zugleich,
Friede, Friede, sei mit euch!

Nummer.		Melodie.
89, 1. 3.	O süße Seelenweide,	151.
	Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.	
70, 1. 2.	Wie preis' ich doch Dein Leiden,	79.
123.	Jesus hat uns bis in Tod geliebet,	185.
750.	Gelobt sei Jesus, Gottes Lamm,	164.
253, 1. 3. 4.	Ach mein Herr Jesu! Dein Nahesein,	58.
	Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.	
	(Stilles Gebet.)	
597, 1.	Was könnte wol beim Gläuben,	36.
596, 1. 2.	Er nimmt mehr Sich unser an,	83.
	Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w	
458, 3. 4.	Der Grund, wo ich mich gründe,	151.
219, 5. 6.	Ich glaube, daß Sein theures Blut,	22.
540, 2.	An Dich, mein Herr und Gott!	146.
813, 1. 1.	Laß, o Jesu! mir auf Erden,	168.
127, 4.	Die wir uns allhier beisammen finden,	185.
	(Handschlag.)	

IV

403, 1. 3.	O Herr! gieb meiner Seele Leben,	106.
	Gebet.	
	(Handschlag.)	
	Sage: Amen, und zugleich: Friede, Friede, sei mit euch!	
603, 2. 3.	Ich öffne dir Herz, Seel' und Sinn,	15.
	Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.	
609, 1. 2.	Wie ofte hat mein Herz geweint,	159.
343, 1. 2.	Schatz über alle Schätze,	151
595, 2.	Und wenn Er sich im Abendmahl,	132.
514, 1. 2.	So lange Jesus bleibt der Herr,	22.
	Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.	
	(Stilles Gebet.)	

Nummer		Melodie.
620.	Lamm Gottes! Deine Wunden,	79.
357.	Unser Loos ist schön und groß,	205.

Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w.

627, 1. 2. 3.	Weil ich Jesu Schäflein bin,	82.
335, 3. 5. 6.	Meinen Jesum laß ich nicht,	83.
116, 3. 4.	Dabei bleibt's, die Zunge treibt's,	205.
218, 6.	Das ist auch unser Heimgeleit,	164.

(Handschlag.)

V.

608, 1. 2. 3.	Schmücke dich, o liebe Seele,	23.

Gebet.

(Handschlag.)

Sage: Amen, und zugleich:
Friede, Friede, sei mit euch!

223, 1. 3.	Was uns mit Frieden und Trost erfüllt,	58.

Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.

99, 1. 2.	Ich bin in meinem Geiste,	151.
439, 2. 5.	Laßt uns Ihm ein Hallelujah singen,	185.
297, 4. 5.	Ach wie theuer sind wir erworben,	16.
404, 1. 2.	Ach Herr Jesu! könnt' ich Dich,	149.

Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.

(Stilles Gebet.

617, 1. 2.	Der Odem, der die Todten regt,	

Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w.

353.	Durch Sein Blut,	119.
361.	Der Heiland ist es ewig werth,	159.
269, 1. 2. 3.	O wie selig ist die Seel',	11.
89, 6.	Du nahmst als einen Todten,	151.
88, 7.	Darum Du, o Herze ohne Gleichen,	185.

(Handschlag.)

VI.

Nummer.		Melodie.
18, 1.	Süßes Evangelium!	155.
37, 7. 8.	Wer sich fühlt beschwert im Herzen,	157.

Gebet.

(Handschlag.)

Sage: Amen, und zugleich:
Friede, Friede, sei mit euch!

74, 3.	Heile mich, o Heil der Seelen,	165.

Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.

100, 6. 7.	Ich bin durch manche Zeiten,	79.
165, 1. 2.	Seelenbräutigam,	68.
246, 1. 2.	Den meine Seele liebt,	146.
270, 1. 3.	Wie herrlich ist's ein Schäflein Christi werden,	115.

Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.

(Stilles Gebet.)

57, 9. 10.	O Du, an den ich glaube,	151.

Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w.

483, 1. 2.	Herz und Herz vereint zusammen,	167.
484, 1. 2.	Der Du noch in der letzten Nacht,	14.
557, 1.	Möchte doch keins mehr sich selber leben,	185.
273, 1. 2.	Wir sagen wahrlich nicht zu viel,	166.
836.	Heil'ger Bräut'gam unsrer Seelen.	230.

(Handschlag.)

VII.

189, 1. 2.	Ach, mein Herr Jesu! wenn ich Dich nicht hätte,	36.
602.	Die Seele Christi heil'ge mich,	22.

Gebet.

(Handschlag.)

Sage: Amen, und zugleich:
Friede, Friede, sei mit euch!

Nummer.		Melodie.
585.	Herr, ich warte auf Dein Heil,	83.
	Liturgus: Unser Herr Jesus Christus, u.s.w.	
73, 1. 4.	O Welt! sieh hier dein Leben,	79.
89, 4,	Ich glaub's und fühl's im Herzen,	151.
115.	Du bist's werth,	119.
122, 1. 2.	Lamm! mache, daß mein armes Herz,	14.
133, 5.	O Jesu, nimm zum Lohn der Schmerzen,	184.
	Liturgus: Esset, es ist der Leib unsers, u.s.w.	
	(Stilles Gebet.)	
242, 1.	Herr Jesu, nimm mich hin,	37.
625, 1.	Herr Christ! ich danke Dir,	146.
	Liturgus: Desselbigen gleichen, u.s.w.	
744, 4. 5.	Ich will von Deiner Güte singen,	106.
201, 1. 2.	Dort im Vollendungssaal,	146.
816, 3.	Wie freut sich doch mein ganzer Sinn,	97.
817, 3. 4.	Amen, ja, Halleluja!	205.
824, 1. 2.	O angenehme Augenblicke!	184.
	(Handschlag.)	

Die Episteln und Evangelien

für die

Sonntage und Feste des Kirchenjahrs.

Sonn- und Festtage.	Episteln.	Evangelien.
1. Sonntag des Advents	Römer 13, 11–14	Matth. 21, 1–9.
2. Sonntag des Advents	Römer 15, 4–13	Lukas 21, 25–36.
3. Sonntag des Advents	1 Cor. 4, 1–5	Matth. 11, 2–10.
4. Sonntag des Advents	Philip 4, 4–7	Joh. 1, 19–28.
Weihnachts-Abend	Jes. 9, 2–7 / Titus 2, 11–14	Lukas 2, 1–14.
Heilige Christtag	Heb. 1, 1–12	Joh. 1, 1–18.
Zweite Christtag	Titus 3, 4–7	Lukas 2, 15–20.
Sonntag nach Weihnachten	Gal. 4, 1–7	Lukas 2, 33–40.
Neujahrs-Abend	2 Tim. 4, 1–8	Lukas 12, 35–40.
Neujahrs-Tag	Gal. 3, 23–29	Lukas 2, 21–32.
Sonntag nach Neujahr	1 Petri 4, 12–19	Matth. 2, 13–32.
Epiphanias	Jes. 60, 1–6 / Ephes. 3, 1–12	atth. 2, 1–12.
1. Sonntag nach Epiphanias	Römer 12, 1–6	Lukas 2, 41–52.
2. Sonntag nach Epiphanias	Römer 12, 7–16	Joh. 2, 1–11.
3. Sonntag nach Epiphanias	Römer 12, 17–21	Matth. 8, 1–13.
4. Sonntag nach Epiphanias	Römer 13, 1–10	Matth. 8, 23–27.
5. Sonntag nach Epiphanias	Col. 3, 12–17	Matth. 13, 24–30.
6. Sonntag nach Epiphanias	2 Petri 1, 16–21	Matth. 17, 1–9.
Septuagesima oder 3. Sonntag vor der Fasten	1 Cor. 9, 24–10, 5	Matth. 20, 11–16.
Sexagesima oder 2. Sonntag vor der Fasten	2 Cor. 11, 19–12, 9	Lukas 8, 4–15.
Esto Mihi oder Sonntag vor der Fasten	1 Cor. 13, 1–13	Lukas 18, 31–43.
1. Sonntag in der Fasten, oder Invocavit	2 Cor. 6, 1–10	Matth. 4, 1–11.
2. Sonntag in der Fasten, oder Reminiscere	1 Thess 4, 1–7	Matth. 15, 21–28.
3. Sonntag in der Fasten, oder Oculi	Ephes. 5, 1–9	Lukas 11, 14–28.
4. Sonntag in der Fasten, oder Lætare	Gal. 4, 21–31	Joh. 6, 1–15.
5. Sonntag in der Fasten, oder Judica	Ebr. 9, 11–15	Joh. 8, 46–59
6. Sonntag in der Fasten, oder Palmarum	Philip. 2, 5–11	Matth. 21, 1–11.
Grün-Donnerstag	1 Cor. 11, 23–32	Joh. 13, 1–15.
Char-Freitag	Jesaiah 53	Die Passionsgeschich
Großer Sabbath	1 Petri 3, 17–22	Matth. 27, 57–66.
Oster-Sonntag	1 Cor. 5, 6–8 / Coloss. 3, 1–7	Mark. 16, 1–8.
Oster-Montag	Apost. 10, 34–41	Lukas 24, 13–35.
1. Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti	1 Joh. 5, 4–12	Joh. 20, 19–31.
2. Sonntag nach Ostern, Misericordias	1 Petri 2, 19–25	Joh. 10, 12–16.
3. Sonntag nach Ostern, Jubilate	1 Petri 2, 11–17	Joh. 16, 16–23.
4. Sonntag nach Ostern, Cantate	Jacob. 1, 16–21	Joh. 16, 5–15.
5. Sonntag nach Ostern, Rogate	Jacob. 1, 22–27	Joh. 16, 23–30.
Himmelfahrts-Tag	Apost. 1, 1–11	Mark. 16, 14–20.
Sonntag nach der Himmelfahrt	1 Petri 4, 8–11	Joh. 15, 26–16, 4.
Pfingsten	Apost. 2, 1–13	Joh. 14, 15–26.
Pfingst-Montag	Apost. 10, 42–48	Joh. 3, 16–21.

Sonn- und Festtage	Episteln.	Evangelien.
Trinitatis-Sonntag	Römer 11, 33–36.. Offenb. 4, 1–11 ...	Joh. 3, 1–15.
1. Sonntag nach Trinitatis	1 Joh. 4, 7–21	Lukas 16, 19–31.
2. Sonntag nach Trinitatis	1 Joh. 3, 13–24	Lukas 14, 16–24.
3. Sonntag nach Trinitatis	1 Petri 5, 5–11	Lukas 15, 1–10.
4. Sonntag nach Trinitatis	Römer 8, 18–23	Lukas 6, 36–42.
5. Sonntag nach Trinitatis	1 Petri 3, 8–15	Lukas 5, 1–11.
6. Sonntag nach Trinitatis	Römer 6, 3–11	Matth. 5, 20–26,
7. Sonntag nach Trinitatis	Römer 6, 19–23	Mark. 8, 1–9.
8. Sonntag nach Trinitatis	Römer 8, 12–17	Matth. 7, 15–23.
9. Sonntag nach Trinitatis	1 Cor. 10, 1–13	Lukas 16, 1–9.
10. Sonntag nach Trinitatis	1 Cor. 12, 1–11	Lukas 19, 41–48.
11. Sonntag nach Trinitatis	1 Cor. 15, 1–11	Lukas 18, 9–14.
12. Sonntag nach Trinitatis	2 Cor. 3, 4–11	Mark. 7, 31–37.
13. Sonntag nach Trinitatis	Gal. 3, 15–21	Lukas 10, 23–37.
14. Sonntag nach Trinitatis	Gal. 5, 16–24	Lukas 17, 11–19.
15. Sonntag nach Trinitatis	Gal. 5, 25–6, 10	Matth. 6, 24–34.
16. Sonntag nach Trinitatis	Ephes. 3, 13–21	Lukas 7, 11–17.
17. Sonntag nach Trinitatis	Ephes. 4, 1–6	Lukas 14, 1–11.
18. Sonntag nach Trinitatis	1 Cor. 1, 4–9	Matth. 22, 34–46.
19. Sonntag nach Trinitatis	Ephes. 4 22–32	Matth. 9, 1–8.
20. Sonntag nach Trinitatis	Ephes. 5, 15–21	Matth. 22, 1–14.
21. Sonntag nach Trinitatis	Ephes. 6, 10–17	John 4, 47–54.
22. Sonntag nach Trinitatis	Philip. 1, 3–11	Matth. 18, 21–35.
23. Sonntag nach Trinitatis	Philip. 3, 17–21	Matth. 22, 15–22.
24. Sonntag nach Trinitatis	Col. 1, 3–14	Matth. 9, 18–26.
25. Sonntag nach Trinitatis	1 Thess. 4, 13–18	Matth. 24, 15–28.
26. Sonntag nach Trinitatis	2 Petri 3, 3–14.... 2 Thess. 1, 3–10...	Matth. 25, 31–46.
27. Sonntag nach Trinitatis	1 Thess. 5, 1–11	Matth. 25, 1–13.
Mariae Reinigung, 2. Februar	Mal. 3, 1–4	Lukas 2, 22–32.
Mariae Verkündigung, 25. März	Jes. 7, 10–16	Lukas 1, 26–38.
Mariae Heimsuchung, 2. Juli	Jes. 11, 1–5	Lukas 1, 39–56.
Zum Andenken der Märtyrer, 6. Juli	Apost. 7, 55–60	Matth. 23, 34–39.
Michaelis oder Engelfest, 29. September	Offenb. 12, 7–12	Matth. 18, 1–11.
Aller Heiligen, 1. November	Offenb. 7, 2–12	Matth. 5, 1–12,

Lieder.

Anhang.

Erweckung.

837. Mel. 132.

1. In Gottes Reich geht Niemand ein,
Er sei denn neu geboren;
Sonst ist er bei dem besten Schein
Mit Seel' und Leib verloren:
Was fleischliche Geburt verderbt,
In der man nichts als Sünde erbt,
Das muß Gott selbst verbessern.

2. Soll man mit Gott, dem höchsten Gut,
Schon hier vereinigt leben,
Muß er den neuen Geist und Muth
Und neue Kräfte geben;
Denn nur sein göttlich Ebenbild
Ist das, was einzig vor ihm gilt:
Dies muß er in uns schaffen.

3. Ach, Vater der Barmherzigkeit!
Was Jesus uns erworben,
Da er zu unsrer Seligkeit
Am Kreuz für uns gestorben
Und wieder auferstanden ist,
So daß du nun versöhnet bist,
Das laß auch uns genießen!

4. Dein guter Geist gebär uns neu,
Er ändre die Gemüther,
Mach uns vom Sündendienste frei,
Schenk uns die Himmelsgüter:
Uns, die dein Wort gerührt, erschreckt,
Doch auch bewogen und erweckt,
Das Heil bei dir zu suchen.

E. G. Stübner.

838. Mel. 22.

1. O Mensch, der selig werden will,
Halt deinem Seligmacher still,
Und schrei: Erbarmer, nimm mich hin,
Weil ich in mir verloren bin.

2. Ich lieg in Sünden blind und todt;
Entdecke mir die Seelennoth,
Zerbrich mein Herz und mach es klein,
So werd' ich arm und elend sein.

3. Nimm weg die falsche Frömmigkeit,
Das eigne Thun, die Sicherheit,
Und mache mir die Lust der Welt
Mit aller Sünde recht vergällt.

4. Weil ich mir gar nicht helfen kann,
So schrei ich dich um Glauben an;
Ach, tauche mich tief in dein Blut,
So bin ich bald gerecht und gut.

5. Schenkst du mir Gnad' in's Herz hinein,
So werd' ich bald lebendig sein;
Wenn mir dein Blut Vergebung schafft,
So wird mein Herz voll Gotteskraft.
E. G. Wolkersdorf.

839. Mel. 83.

1. Seele, was ermüdst du dich
In den Dingen dieser Erden,
Die doch bald verzehren sich
Und zu Staub und Asche werden?
Suche Jesum und sein Licht:
Alles Andre hilft dir nicht.

2. Sammle den zerstreuten Sinn,
Laß ihn sich zu Gott aufschwingen;
Richt ihn stets zum Himmel hin,
Laß ihn in die Gnad' eindringen;
Suche Jesum und sein Licht:
Alles Andre hilft dir nicht.

3. Du verlangst oft süße Ruh,
Dein betrübtes Herz zu laben;
Eil der Lebensquelle zu,
Da kannst du sie reichlich haben.
Suche Jesum und sein Licht;
Alles Andre hilft dir nicht.
J. G. Wolf.

840. Mel. 11.

1. Eil', o Sünder, werde klug,
Sieh', die Welt ist voll Betrug!
Säum' nicht länger müßig noch,
Schüttle ab der Sünde Joch!

2. Eile, Gnade zu erfleh'n!
Daß vor Gott du magst besteh'n,
Schieb's nicht auf, o komm' noch heut',
Jetzt ist's angenehme Zeit!

3. Eil', o Sünder, kehre heim,
Denn da quillt dir Honigseim!
Morgen mag, was heut' noch geht,
Ewig für dich sein zu spät.

4. Eil', o Sünder, zaudre nicht,
Jetzt noch scheint das Gnadenlicht.
Sichre deiner Seelen Heil,
Eh' Verdammniß dich ereil'.
Nach Th. Scott.

841. Mel. 119.

1. Mach dich auf, mach dich auf,
Armes unbekehrtes Herz!
Falle deinem Gott zu Fuße,
Fleh' ihn an um Reu' und Schmerz
Und um wahre Herzensbuße,
Hemm', ach hemme deinen Sündenlauf,
Mach dich auf, mach dich auf.

2. Säume nicht, :,:
Schnell entflieht die Gnadenzeit,
Immer näher kommt das Ende,
Merk auf Gottes Wort noch heut,
Fleuch aus Sodom, fleuch behende,
Denn der Herr ist nah, und sein Gericht, :,:

3. Jesus winkt, :,:
Komm und eil in seinen Arm,
Denn er will von allen Sünden
Und von allem Leid und Harm
Dich in seinem Blut entbinden;
Selig, wer aus Gottes Brünnlein trinkt,
Jesus winkt, :,:
G. Knak.

842. Mel. 22.

1. Kommt Sünder! zu dem Gnadenfest,
Laßt alle Welt sein Jesu Gäst',
Kein Sünder soll von Ferne steh'n
Und ohne Noth verloren geh'n.

2. Wir laden euch zum Hochzeitmahl,
Es ist noch Raum, kommt, füllt den Saal.
O kommt zu Jesu, steht nicht fern,
Und schmeckt die Güte eures Herrn.

3. Die Lieb' aus Gott besiege euch,
Sie überwind' des Satans Reich;
Unüberwindlich ist die Kraft,
Die Christi Geist im Herzen schafft.

4. Sieh Ihn doch vor dein Aug' gemalt,
Daß Blut für dich die Schuld bezahlt,
Greif zu, jetzt ist die Gnadenzeit,
Der Tag des Todes ist nicht weit.

C. Wesley.

843. Mel. 132.

1. Ich will von meiner Missethat
Zum Herren mich bekehren.
Du wollest selbst mir Hülf und Rath
Hiezu, o Gott! bescheren,
Und deines guten Geistes Kraft,
Der neue Herzen in uns schafft,
Aus Gnaden mir gewähren.

2. Klopf durch Erkenntniß bei mir an,
Und führ mir's wohl zu Sinnen,
Was Böses ich vor dir gethan;
Du kannst mein Herz gewinnen,
Daß ich aus Kummer und Beschwer
Laß über meine Wangen her
Viel heiße Thränen rinnen.

3. Herr Jesu, nimm zu dir mich ein,
Ich flieh in deine Wunden,
Die du, o Heiland! wegen mein
Am Kreuze hast empfunden,
Als unser aller Sünden Müh
Dir, o du Gotteslamm, ward hie
Zu tragen aufgebunden.

4. Wasch mich durch deinen Todesschweiß
Und durch dein bitt'res Leiden,
Und laß mich sauber sein und weiß
In deiner Unschuld Seiden.
Von wegen deiner Kreuzeslast
Erquick, was du zermalmet hast,
Mit deines Trostes Freuden.

Luise Henriette, Kurfürstin v. Brandenburg.

844. Mel. 16.

1. Ringe recht, wenn Gottes Gnade
Dich nun ziehet und bekehrt,
Daß dein Geist sich recht entlade
Von der Last, die ihn beschwert.

2. Ringe, denn die Pfort ist enge,
Und der Lebensweg ist schmal:
Hier bleibt Alles im Gedränge,
Was nicht zielt zum Himmelssaal.

3. Ringe mit Gebet und Schreien;
Halte damit feurig an;
Laß dich keine Zeit gereuen,
Wär's auch Tag und Nacht gethan.

4. Eile, wo du dich erretten
Und nicht mit verderben willt,
Mach dich los von allen Ketten;
Fleuch als ein gejagtes Wild.

5. Lauf der Welt doch aus den Händen,
Dring in's stille Zoar ein;
Eile, daß du mögst vollenden;
Mache dich von Allem rein.

J. J. Winkler.

Rechtfertigung und Erlösung.

845. Mel. 83.

1. Jesus nimmt die Sünder an!
Saget doch dies Trostwort Allen,
Welche von der rechten Bahn
Auf verkehrten Weg verfallen.
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

2. Kommet Alle, kommet her,
Kommet, ihr betrübten Sünder;
Jesus rufet euch, und er
Macht aus Sündern Gottes Kinder.
Glaubt es doch und denkt daran:
Jesus nimmt die Sünder an!

3. Ich betrübter komme hier
Und bekenne meine Sünden;
Laß, mein Heiland, mich bei dir
Gnade und Vergebung finden,
Daß dies Wort mich trösten kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

4. Jesus nimmt die Sünder an!
Er hat mich auch angenommen
Und den Himmel aufgethan,
Daß ich selig zu ihm kommen
Und auf den Trost sterben kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

E. Neumeister.

846. Mel. 581. (Rock of Ages.)

1. Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg mich, ew'ger Hort, in dir!
Laß das Wasser und das Blut,
Deiner Seite heil'ge Fluth,
Sein mein Heil, das frei mich macht
Von der Sünde Schuld und Macht.

2. Eignes Wirken hilft mir nicht,
Herr, vor deinem heil'gen Licht;
Mag ich ringen wie ich will,
Fließen auch der Thränen viel,
Alles das tilgt nicht die Schuld,
Herr, es hilft nur deine Huld.

3. Da ich denn nichts bringen kann,
Schmieg' ich an dein Kreuz mich an,
Nackt und bloß—o kleide mich!
Hülflos—ach erbarme dich!
Unrein—Herr, flieh ich zu dir!
Wasch' mich rein, sonst sterb' ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb' im Licht,—
Wenn mein Aug' im Tode bricht,—
Wenn durch's finst're Thal ich geh',—
Wenn ich vor dem Richter steh',—
Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg mich, ew'ger Hort, in dir!

A. M. Toplady.

847. Mel. 205. (Jesus, lover of my soul.)

1. Jesu, meiner Seelen Freund,
Laß an deine Brust mich flieh'n,
Da die wilde Woge schäumt,
Wetterwolken ob mir zieh'n.
Birg', o birg' mich, treuer Hort,
Bis vorüber Sturm und Noth!
Leite mich zum Friedensport,
Sei mein Heiland auch im Tod!

2. Keine Zuflucht außer dir,
An dir hängt mein armes Herz;
Laß mich nicht alleine hier,
Stärke, tröste, hilf im Schmerz,
Du, an den mein Herze glaubt,
Du bist meine Hülf' allein:
Laß, Herr, mein bedrohtes Haupt
Deinem Schirm befohlen sein!

3. Du bist Alles, was ich brauch',
Freie Gnad' in dir ich find';

Stärk' mit deinem Lebenshauch
Mich, der schwach ist, krank und blind.
Ich bin schnöde, ungerecht,
Heilig Du; wer ist dir gleich?
Ich der Sünde armer Knecht,
Du an Gnad und Wahrheit reich!
C. Wesley.

848. Mel. 155.

1. Sünde und der Sünden Sold,
Nunmehr bin ich euch entgangen;
Mein Verlangen wollte Jesus nicht verschmäh'n
Und mein Fleh'n:
Denn nun hab ich Gnad erfahren;
Ach, wie werd ich's doch bewahren,
Was durch ihn an mir geschehn?

2. Dir, du blut'ger Schmerzensmann,
Der sich selbst an mich gehangen,
Der umfangen meinen ganzen Gnadenstand,
Ist's bekannt:
Mir erstaunen meine Sinnen
Ueber deinem Liebsbeginnen,
Und mein Herze kommt in Brand.

3. Habe Dank, du theures Haupt!
Daß du mir, dem Matt' und Müden,
Nun zum Frieden und Erlöser worden bist
Und zum Christ;
Und ich in der Kinder Orden
Endlich eingenommen worden,
Der mir unaussprechlich ist.

4. Kommt, und helft mit Innigkeit
Unsern lieben, unsern weisen Jesum preisen!
Werd ich nur dem theuren Haupt
Nicht geraubt:
Wird er mir in meinen Tagen
Auch die Lasten helfen tragen,
Bis ich mich hindurch geglaubt.

5. Unsichtbarer Seelenfreund,
Ich will deiner unterdessen nicht vergessen,
Bis ich dich, du naher Mann,
Sehen kann.
Bis zum Lohn der neuen Welten
Soll es Streitertreue gelten,
Staub und Schweiß um Canaan. Z.

849. Mel. 14. oder: (There is a fountain.)

1. Ein heil'ger Born, gefüllt mit Blut,
Aus Jesu Wunden floß;
Und wer sich taucht in diese Fluth,
Ist aller Flecken los.

2. Der Schächer, der am Kreuz verblich,
Durft dieses Borns sich freu'n;
Da können Sünder, schnöd wie ich,
Von Flecken werden rein.

3. Seit ich den Strom im Glauben sah',
Der quillt aus Wunden roth,
Verweilt mein Geist auf Golgatha,
Und preist nur Jesu Tod.

4. Du sterbend Lamm, dein köstlich Blut
Verliert nie seine Kraft,
Bis es Erlöste rein und gut,
Und endlich selig macht. W. Cowper.

850. Mel. 22. (Just as I am.)

1. So wie ich bin, komm' ich zu dir,
Weil du dein Blut vergossen hier
Und weil du rufst: „Komm, komm zu mir!"
O Gotteslamm, ich komm, ich komm!

2. So wie ich bin, mein Sündenkleid
Wasch ich nicht rein in Ewigkeit;—
In deinem Blut ist Trost bereit!
O Gotteslamm, ich komm, ich komm!

3. So wie ich bin,—voll Angst und Leid,
Voll Zweifel, Noth, Kleinmüthigkeit,
Inwendig Furcht, auswendig Streit!
O Gotteslamm, ich komm, ich komm!

4. So wie ich bin,—Herr, deine Lieb
Gibt frohen Muth und heil'gen Trieb.
Daß ich ganz dein mög' sein, das gib!
O Gotteslamm, ich komm, ich komm!
Charlotte Elliott.

851. Mel. 221.

1. Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele,
Du herrliche im Hochzeitkleid!
Dein Heiland, der zeucht dich aus finsterer Höhle,
Und schmückt dich mit Gerechtigkeit:
Er tilget die Sünden mit seinem Blut,
Das keine zu finden, die Schaden thut;
Die Runzeln und Makeln, und was da beflecket,
Das hat er mit köstlicher Seide bedecket.

2. Es freue sich mit mir von außen und innen,
Was Gott durch ihn versöhnet ist;
Ach, liebet und lobet mit Herzen und Sinnen
Den treuen Heiland Jesum Christ!
Ihr Lippen, erzählet doch seinen Ruhm;
Er hat mich erwählet zum Eigenthum;
Trotz Sünde, trotz Teufel, trotz höllischen Pforten,
Bin ich nun ein seliges Gotteskind worden.

4. O herrliche Schätze, o ewige Güter,
Die mir mein Heiland hat verehrt;
Was ehmals verloren, das hat er mir wieder
Durch seinen Tod und Blut gewährt.
Ich faß es im Glauben, es ist ja mein;
Und laß mirs nicht rauben noch fremde sein;
Es ist mir ja darum so theuer erworben,
Da er an dem Kreuze für mich ist gestorben. J. E. Schmidt.

Heiligung.

852. Mel. 83.

1. Himmelan geht unsre Bahn,
Wir sind Gäste nur auf Erden,
Bis wir dort nach Canaan
Durch die Wüste kommen werden.
Hier ist unser Pilgrimsstand,
Droben unser Vaterland.

2. Himmelan! die Welt kann dir
Nur geborgte Güter geben.
Deine himmlische Begier
Muß nach solchen Schätzen streben,

Die uns bleiben, wenn die Welt
In ihr erstes Nichts zerfällt.

3. Himmelan! ja himmelan!
Das soll meine Losung bleiben.
Ich will allen eitlen Wahn
Durch die Himmelsluft vertreiben.
Himmelan steht nur mein Sinn,
Bis ich in dem Himmel bin.
B. Schmolk.

853. Mel. 185.

1. Eines wünsch ich mir vor allem Andern,
Eine Speise früh und spät;
Selig läßt's im Thränenthal sich wandern,
Wenn dies Eine mit uns geht:
Unverrückt auf einen Mann zu schauen,
Der mit blutgem Schweiß und Todesgrauen
Auf sein Antlitz niedersank
Und den Kelch des Leidens trank.

2. Ewig soll er mir vor Augen stehen,
Wie er, als ein stilles Lamm,
Dort so blutig und so bleich zu sehen,
Hangend an des Kreuzes Stamm;
Wie er dürstend rang um meine Seele,
Daß sie ihm zu seinem Lohn nicht fehle,
Und dann auch an mich gedacht,
Als er rief: Es ist vollbracht!

3. Ich bin dein! Sprich du darauf dein Amen!
Treuster Jesu, du bist mein!
Drücke deinen süßen Jesusnamen
Brennend in mein Herz hinein.
Mit dir Alles thun und Alles lassen,
In dir leben und in dir erblassen,
Das sei bis zur letzten Stund
Unser Wandel, unser Bund.
A. Knapp.

854. Eigne Mel.

1. Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir:
Wenn auch des Kreuzes Last
Lieget auf mir,
Doch will ich singen hier:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu Dir.

2. Bett ich in dunkler Nacht,
Müd und allein,
Still mein Haupt, Jakob gleich,
Auf kaltem Stein:
Werde sein Traum auch mir:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu Dir.

3. Zeig' mir die Stufen, die
Himmelan geh'n;
Laß mich in Allem nur
Deine Huld seh'n,—
Engel, zu winken mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir.

4. Und wenn auf Flügeln einst
Auffährt mein Geist,
Weit von den Sternen weg
Höher sich reißt,
Dann bleibt das Höchste mir:
Näher, mein Gott, zu dir
Näher zu dir! Sarah Adams.

855. Mel. 97.

Die Einfalt und die Herzlichkeit,
Die schenke mir zu einem Kleid;
Die wahre Beugung unverrückt
Zum Strahl, der meine Stirne schmückt;
Ein zartes Liebsgefühl bei allem Schmerz,
Und ein beständig pünktlich treues Herz!
Anna Nitschmann.

856. Mel. 22.

1. Mein Heiland! daß ich ohne dich
Nichts hab noch kann, deß freu ich mich;
Und alles, was du thuſt an mir,
Beugt meine Seel in Staub vor dir.

2. Als ich noch etwas wollte ſein,
So hatt' ich nichts als lauter Pein;
Seitdem ich nun ein Würmlein bin,
So iſt mir wohl in Herz und Sinn.

3. Ach blieb ich's, und würd's immer mehr!
So würd' ich dir noch ganz zur Ehr.
Du bleibſt mir Alles, und ich Nichts;
Ich bin ein ſel'ges Kind des Lichts.

Anna Nitſchmann.—v. 1 Gr.

857. Eigne Mel. oder Mel. 56.

1. Ich will ſtreben nach dem Leben
Wo ich ſelig bin.
Ich will ringen einzudringen,
Bis daß ich's gewinn.
Hält man mich, ſo lauf ich fort,
Bin ich matt, ſo ruft das Wort:
Fortgerungen, durchgedrungen
Bis zum Kleinod hin.

2. Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft böſen Lohn.
Wer auch läuft und läuft nur ſchlecht
Der verſäumt ſein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag ſchwinden:
Ich will nichts davon!

3. Jeſu, richte mein Geſichte
Nur auf jenes Ziel;
Lenk die Schritte, ſtärk' die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl.
Lockt die Welt, ſo ſprich mir zu,
Schmäht ſie mich, ſo tröſte du;
Deine Gnade führ gerade
Mich aus ihrem Spiel!

858. Mel. 159.

Erhalt mir, Herr, das Glaubenslicht,
Den Blick auf deinen Tod,
Die immer feſte Zuverſicht
Zu dir, dem Freund in Noth,
Den Troſt, daß ich dein eigen bin,
Das Dankgefühl der Sünderin,*
Die Liebe warm durch deine Gluth;
Und bleib mein höchſtes Gut.

Renata Reichel.

Troſt in Trübſal.

859. Mel. 14, oder: Eigne Mel.

1. Des Chriſten Schmuck und Ordensband,
Das iſt das Kreuz des Herrn,
Und wer erſt ſeinen Werth erkannt,
Der trägt es froh und gern.

2. Man nimmt's mit Demuth, trägt's mit Luſt,
Und achtet's für Gewinn;
Doch trägt man es nicht auf der Bruſt,
O nein, man trägt es drin!

---

* Luc. 7, 47.

3. Und wenn's auch schmerzt und wenn's auch drückt,
Bleibt man doch glaubensvoll;
Man weiß ja wohl, wer's uns geschickt,
Und was es wirken soll.

4. Man trägt es auch nur kurze Zeit,
Blos als ein Unterpfand
Für das zukünft'ge Ehrenkleid,
Im lieben Vaterland.

860. Mel. 189.

1. Wer überwindet, soll ein Pfeiler bleiben [spat.
Im Tempel unsers Gottes früh und
Er will auf ihn den Namen Gottes schreiben
Und seiner Stadt, die er erwählet hat.
Vor's Vaters Throne
Wird ihm vom Sohne
Die Gnadenkrone
Des Heils geschenkt.

2. O Jesu! hilf du mir selbst überwinden; [und Muth!
Wie leichtlich sinket doch mein Herz
Du kannst mich vollbereiten, stärken, gründen: [dein Blut!
Ach! waffne mich zum Siege durch
Du kannst den Schwachen
G'nug Kräfte machen,
Daß sie stets wachen
Und siegreich sind. A. Creuzberg.

861. Eigne Mel.

1. Harre, meine Seele,
Harre des Herrn!
Alles Ihm befehle,
Hilft er doch so gern.
Sei unverzagt,
Bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling
Folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen,
In aller Noth,
Wird er dich beschirmen
Der treue Gott.

2. Harre, meine Seele,
Harre des Herrn!
Alles Ihm befehle,
Hilft er doch so gern.
Wenn Alles bricht,
Gott verläßt uns nicht,
Größer, als der Helfer,
Ist die Noth ja nicht.
Ewige Treue,
Retter in Noth,
Rett' auch meine Seele,
Du treuer Gott! J. F. Racker.

862. Mel. 83.

1. Endlich, endlich muß es doch
Mit der Noth ein Ende nehmen;
Endlich bricht das harte Joch,
Endlich schwindet Angst und Grämen,
Endlich muß der Kummerstein
Auch in Gold verwandelt sein.

2. Endlich bricht man Rosen ab,
Endlich kommt man durch die Wüsten;
Endlich muß der Wanderstab
Sich zum Vaterlande rüsten!
Endlich bringt die Thränensaat,
Was die Freudenernte hat.

3. Endlich! o du schönes Wort!
Du kannst alles Kreuz versüßen.
Wenn der Felsen ist durchbohrt,
Läßt er endlich Balsam fließen.
Ei! mein Herz! d'rum merke dies:
Endlich, endlich kommt gewiß.
Benj. Schmolcke.

863. Mel. 112.

1. Er wird es thun, der fromme, treue Gott,
Er läßt nicht ohne Maß versuchet werden.
Er bleibet noch ein Vater in der Noth;
Sein Trost erleichtert seines Kind's Beschwerden.
Ei, höre nur, wie er so freundlich spricht:
Verzage nicht!

2. Und also bricht das Herz ihm gegen dir;
Er spricht: ich muß mich über dich erbarmen,
Du armes Kind! hast Niemand außer mir,
Drum halt ich dich in meinen treuen Armen;
Sei gutes Muths, die Hülfe ist schon nah,
Dein Trost ist da!

J. D. Herrnschmidt.

Brüderliche Liebe.

864. Mel. 11.

1. Sieh! wie lieblich und wie fein
Ists, wenn Brüder friedlich sein,
Wenn ihr Thun einträchtig ist,
Nach dem Sinne Jesu Christ:

2. Denn daselbst verheißt der Herr
Reichen Segen, nach Begehr,
Und das Leben in der Zeit,
Und auch dort in Ewigkeit.

3. Sammle großer Menschenhirt!
Alles, was sich hat verirrt;
Laß in deiner Gnade fein
Alles ganz vereinigt sein!

4. Bind zusammen Herz und Herz,
Laß uns trennen keinen Schmerz:
Knüpfe selbst durch deine Hand
Das geweihte Bruderband!

M. Müller u. J. C. Uehring.

865. Mel. 8 oder Eigne Mel.

1. Wie lieblich ist's hinieden,
Wenn Brüder treu gesinnt
In Eintracht und in Frieden
Vertraut beisammen sind.

2 Wie Thau vom Hermon nieder
Auf Gottes Berge fließt,
Also auch auf die Brüder
Der Segen sich ergießt.

3. Und einstens wird erneuet
Durch sie die heil'ge Stadt;
Was Knecht ist, wird befreiet,
Und rein, was Flecken hat.

4. Und alles Volk der Erde
Geht nun zum Lichte ein;
Dann wird nur Eine Herde
Und nur Ein Hirte sein.

Christliche Kirche.

866. Mel. 151.

1. Man hat mich oft gedränget!
So saget Israel:
Man hat mich oft gedränget,
Muß sagen meine Seel':
Doch Jesus ist mein Leben,
Mein Schild und mein Panier,
Der kann mir Kräfte geben
Und helfen für und für.

2. Gewiß, es wird erscheinen
Die höchst erwünschte Zeit,
Die die bedrängten Seinen
Mit Hülf und Trost erfreut:
Dann werden ihre Feinde
Mit Angst und Zittern sehn,
Wie jene Gottesfreunde
In voller Klarheit stehn.

3. Sie werden sehr erschrecken
Ob solcher Seligkeit,
Die Jesus wird entdecken
Nach wohl vollbrachtem Streit;
Dann wird mit Jubiliren
Die auserwählte Schaar
Die Harfen fröhlich rühren
Im angenehmen Jahr.

867. Mel. 8.

1. Ach bleib mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ!
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte
Bei uns, Erlöser werth!
Damit uns hier und dorte
Sei Güt und Heil bescheert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze
Bei uns, du werthes Licht!
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr!
Dein' Gnad und all's Vermögen
In uns reichlich vermehr!

5. Ach bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held!
Daß uns der Feind nicht trutze,
Noch fäll die böse Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe;
Hilf uns aus aller Noth!

J. Stegmann.

868. Mel. 228.

1. O heil'ger Geist, kehr bei uns ein
Und laß uns deine Wohnung sein,
O komm, du Herzenssonne;
Du Himmelslicht, laß deinen Schein
Bei uns und in uns kräftig sein,
Zu steter Freud und Wonne.
Sonne, Wonne,
Himmlisch Leben willst du geben,
Wenn wir beten:
Zu dir kommen wir getreten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fleußt,
Die sich in fromme Seelen geußt,
Laß deinen Trost uns hören,
Daß wir in Glaubenseinigkeit
Auch können alle Christenheit
Dein wahres Zeugniß lehren.
Höre, lehre,
Daß wir können Herz und Sinnen

Dir ergeben,
Dir zu Lob, und uns zum Leben.

3. O starker Fels und Lebenshort,
Laß uns dein himmelsüßes Wort
In unsern Herzen brennen,
Daß wir uns mögen nimmermehr
Von deiner Weisheit reichen Lehr
Und deiner Liebe trennen;
Fließe, gieße
Deine Güte in's Gemüthe,
Daß wir können
Christum unsern Heiland nennen.
M. Schirmer.

Mission.

869. Mel. 151. oder Eigne Mel.

1. Von Grönland's Eisgestaden,
Von Indien's Perlenstrand,
Von Ophir's goldnen Pfaden,
Vom dunklen Mohrenland;
Von manchem Meeres Ufer
Von manchem Palmenland,
Erschallt das Fleh'n der Rufer:
„Löst unsrer Blindheit Band!"

2. Ob auch gewürzte Winde
Von Ceylon's Insel weh'n,
Der Mensch ist Tod in Sünden
Und muß verloren gehn.
Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut;
Die Heiden sind begraben
In Nacht und Dunkelheit.

3. Wir, die mit Licht im Herzen,
Im Reich der Gnade steh'n,
Wir könnten es verschmerzen,
Daß sie im Finstern geh'n?
O nein! das Heil im Sohne
Sei laut und frei bezeugt,
Bis sich vor Christi Throne
Der fernste Volksstamm beugt.

4. Ihr Winde, weht die Wahrheit
Ihr Wasser, tragt sie fort,
Bis, wie ein Meer voll Klarheit,
Sie fülle jeden Ort;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünderfreund,
Der Herr und Hirt der Herde
In Herrlichkeit erscheint. N. Heber.

870. Mel. 230.

1. Aus der Näh und aus der Ferne
Sind wir vereint und wollten gerne
Von dir, o Herr! gesegnet sein;
Denn umsonst ist unser Streben,
Wenn du uns fehlst, o liebstes Leben,
Drum komm, ach komm zu uns herein!
Komm wie ein frischer Thau,
Der dürren Herzen Au'
Zu befeuchten.
Gib Licht und Muth,
Fach' an die Gluth
Der Lieb' und Freud', o höchstes Gut!

2. Denk auch an die armen Heiden,
Die auf des Teufels gift'gen Weiden
Noch ohne Trost und Hoffnung geh'n.
Schau', wie sie den Götzen fröhnen,
Weil sie dein heiliges Versöhnen
Nicht kennen, Herr! und nicht verstehn.
Ach grausenvolle Noth,
Von ew'ger Qual bedroht,
Zu verschmachten!
O Jesusherz,

Ihr stummer Schmerz
Schreit um Erbarmen himmelwärts.

3. Laß dich jammern jener Blinden,
Und rette sie aus ihren Sünden
Durch deines Wortes Schall und Licht.
Sende viel Evangelisten
Hinaus und hilf, daß allen Christen
Das Herz vor Lieb' und Mitleid bricht,
Und daß sie früh und spät
Erscheinen mit Gebet
Für die Heiden,
O Gottessohn!
Vor deinem Thron,
Bis alle Welt dein Schmerzenslohn!
G. Knak.

871. Mel. 151, oder From Greenland's icy m

1. Der du zum Heil erschienen
Der allerärmsten Welt,
Und von den Cherubinen
Zu Sündern dich gesellt,
Den sie mit frechem Stolze
Verhöhnt für seine Huld,
Als du am dürren Holze
Versühntest ihre Schuld.

2. Du hast den ärmsten Sklaven
Wo heiß die Sonne glüht,
Wie deinen andern Schafen
Zu Liebe dich gemüht;
Und selbst den öden Norden,
Den ew'ges Eis bedrückt,
Zu deines Himmels Pforten
Erbarmend hingerückt.

3. Drum kann nicht Ruhe werden,
Bis deine Liebe siegt,
Bis dieser Kreis der Erden
Zu deinen Füßen liegt;
Bis du im neuen Leben
Die ausgesöhnte Welt
Dem, der sie dir gegeben,
Vor's Angesicht gestellt. A. Knapp.

872. Mel. 167.

1. Horch! des Heilands Stimme fraget:
„Warum wollt ihr müssig stehn!
Weiß ist's Feld, die Ernte wartet,
Wer will mit den Schnittern gehn?"
Laut und lange ruft der Meister,
Reich der Lohn für dich und mich,
Wer will freudig eilend rufen:
„Herr, hier bin ich, sende mich!"

2. Kannst du Meere nicht durchkreuzen,
Nicht in Heidenländer geh'n;
Hilf den Heiden, die dir näher,
Die vor deiner Thüre steh'n.
Kannst du Tausende nicht geben,
Leg das Witwen-Scherflein ein,
Und die „große" kleine Gabe
Wird dem Herrn gefällig sein.

3. Sage nicht mit eitlem Munde:
„Für mich giebt es Nichts zu thun,"
Da der Brüder Seelen sterben
Und dein Meister ruft dich nun.
Gehe freudig in die Ernte,
Seinem Werk nur weihe dich;
Da Er rufet, sage eilend:
„Herr, hier bin ich, sende mich."
Daniel March.

873. Mel. 151.

1. Der Tag ist am Erscheinen,
Es weicht die dunkle Nacht,
Und Menschenkinder weinen,
Vom Sündenschlaf erwacht.
Schon fliegt über Meere
Die Botschaft weit und breit;
Es treten Völkerheere
Für Zion in den Streit.

2. Seht, wie der Heiden Menge
Zu unserm Gott sich kehrt,

Und man schon Lobgesänge
Von tausend Zungen hört!
Vom Heiland auserkoren
Zu tragen seine Schmach
Erschau'n wir, neugeboren,
Ein Volk auf einen Tag.

3. Du Strom des Heiles, fließe
In alle Welt hinaus,
Und auf die Völker gieße
Die Segensfülle aus;
Fließ' hin, bis dort am Throne
Man preist, was hier geschah,
Und es im Jubeltone
Erschallt: „der Herr ist da!"

(The morning light is breaking.)
S. F. Smith.

874. Mel. 119.

1. Reich des Herrn, :,:
Brich hervor in vollem Tag!
Deiner Strahlen Macht erhelle,
Was in Todesschatten lag!
Wolk' und Zweifelsnebel fülle,
Sende Licht und Wärme nah und fern.
Reich des Herrn, :,:

2. Gottes Huld, :,:
Mit der Gnade Siegsgewalt
Schlage Feind an Feind darnieder!
Bring in deine Herrschaft bald
Alles Abgefall'ne wieder!
Dann umarmen Freud und Friede sich
Ewiglich, :,:

3. Ueberall, :,:
Laß bis an der Weltenrand,
Laß durch jeden Kreis der Erden
Deinen Namen hell erkannt,
Deine Kraft verherrlicht werden,
Bis du als der Völker Friedefürst
Herrschen wirst, :,:

C. B. Garve.

Fest- und Versammlungslieder.

a. Sonntag.

875. Mel. 11.

1. Sei willkommen, Tag des Herrn,
Friedensengel, Morgenstern,
Labequell im Wüstensand,
Glockenlaut vom Heimathland!

2. Nachgeschmack vom Paradies,
Draus die Sünde mich verstieß,
Vorgefühl der Himmelsrast
Nach der Erde Müh' und Last!

3. Tröst auch heute, die betrübt,
Sammle, was im Herrn sich liebt,
Löse, die gebunden sind,
Locke das verlorne Kind!

4. Bringe der verstörten Welt
Einen Gruß vom Himmelszelt,
Ruf auch mir vom Vater zu:
Heil dir, Gottes Kind bist du!

K. Gerock.

876. Mel. 89.

1. Hallelujah, schöner Morgen!
Schöner als man denken mag;
Heute fühl' ich keine Sorgen,
Denn das ist ein lieber Tag,
Der durch seine Lieblichkeit
Recht das Innerste erfreut.

2. Herr! ermuntre meine Sinnen,
Deine Näh' sei mir bewußt;

Laß mich Lehr' und Trost gewinnen,
Gib zu deinem Manna Lust,
Daß mir deines Wortes Hall
Recht tief in mein Herze fall'.

3. Segne deiner Knechte Lehren,
Oeffne selber ihren Mund.
Mach' mit Allen, die dich hören,
Heute deinen Gnadenbund,
Daß, wenn man hier bet't und singt,
Solches in dein Herze dringt.

4. Gib, daß ich den Tag beschließe,
Wie er angefangen ist.
Segne, pflanze und begieße,
Der du Herr des Sabbaths bist;
Bis ich einst auf jenen Tag
Ewig Sabbath halten mag.

J. Krause.

877. Mel. 168.

1. Das ist eine sel'ge Stunde,
Jesu, da man dein gedenkt,
Und das Herz von Herzensgrunde
Tief in deine Wunden senkt.
Wahrlich, nichts als Jesum kennen,
Jesum suchen, finden, nennen,
Das erfüllet unsre Zeit
Mit der höchsten Seligkeit.

2. Nun, so laß auch diese Stunde
Dein Gedächtniß in uns sein!
In dem Herzen, in dem Munde
Leb' und herrsche du allein.
Laß uns deiner nie vergessen!
Wie Maria einst gesessen,
Da sie dir hat zugehört,
Mach' das Herz dir zugekehrt!

E. G. Woltersdorf.

878. Mel. 149.

1. Betgemeine, heil'ge dich
Mit dem heil'gen Oele;
Jesu Geist ergieße sich
Dir in Herz und Seele;
Laß den Mund diese Stund'
Vom Gebet und Flehen
Heilig übergehen.

2. Kann ein einiges Gebet
Einer gläub'gen Seelen,
Wenn's zum Herzen Gottes geht,
Seines Zweck's nicht fehlen,
Was wird's thun, wenn sie nun
Alle vor ihn treten
Und zusammen beten?

3. O der unerkannten Macht
Von der Heil'gen Beten,
Ohne das wird nichts vollbracht,
So in Freud und Nöthen;
Schritt für Schritt wirkt es mit,
Wie zum Sieg der Freunde,
So zum End' der Feinde.

C. K. L. von Pfeil.

---

b. Ecksteinlegung.

879. Mel. 132.

1. O Herr! wir sind versammelt
Zu bitten Dich um Segen;
Weil im Vertrauen wir zu Dir
Den Eckstein wollen legen
Zu einem Haus, wo reine Lehr'
Zu deines Namens Lob und Ehr'
Soll stets verkündigt werden.

2. Herr Christ, der du der Eckstein
Der Kirche hier auf Erden,
Denn sie auf dich erbauet ist,
Ach, laß auch uns hier werden
Ein geistlich Haus zu deinem Ruhm,

Daß wir ein heilig Priesterthum
Dir sind, so lang wir leben!

880. Mel. 11.

1. Jesus ist der Kirche Haupt,
An den meine Seele glaubt:
Er der Eckstein, der gelegt,
Der die ganze Kirche trägt.

2. Ihm zur Ehre soll der Stein
Heut zum Grund geleget sein,
Auf dem diese Kirche steht,
Wenn auch Sturm und Wetter weht.

3. Bauen wir zur Ehre hier
Dieses Haus im Glauben Dir,
So wird Fried' und Einigkeit
Uns beherrschen allezeit.

4. Hilf, daß uns hier werde kund
Christus der Propheten Grund,
Der Apostel reine Lehr',
Die den Glauben stets vermehr'.

881. Mel. 22.

1. Christi Blut und Gerechtigkeit
Sei dieses Hauses Herrlichkeit,
Darin sein Wort und Sakrament
Gelehret wird und ausgespendt.

2. Damit die hier verbund'ne Schaar
Des Friedens werde stets gewahr,
Der auf verbund'nen Herzen ruht,
Durch sein Verdienst und theures Blut.

3. O daß ob dieser Gnadenstätt
Der Himmel sich zusammen thät,
Um allen sünd'gen Herzen nun
Die Gnadenbotschaft kund zu thun!

4. Damit der sel'ge Zeugenbund,
Auf unsers Lammes Blut und Wund',
Noch Schaaren bringe ohne Zahl
Zu dem Genuß der Gnadenwahl.

Zinzendorf.

---

c. Kircheneinweihung.

882. Mel. 22.

1. Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
Der du uns an dich glauben heißt,
Zieh heut mit deinem Gnadenschein
In diesen neuen Tempel ein.

2. Schmück unser Herz und dieses Haus
Für deinen Geist zum Tempel aus,
Und laß von deinem Gnadenschein
Stets dieses Haus erfüllet sein.

3. Laß Jeden, der hier nach dir fragt,
Dich finden, wie du zugesagt,
Daß hier durch deinen Geist und Lehr'
Der Sünder sich zu dir bekehr.

4. Und wenn die Frucht einst reif wird sein,
So sammle deine Garben ein,
Laß treue Lehrer, die hier stehn,
Im Himmel ihre Garben sehn.

883. Mel. 14.

1. Dir, Gott und Vater, sei dies Haus
Zum Tempel eingeweiht,
O nimm es an, und mache draus
Des Heiles Wohnung heut!

2. Hier werd' des Glaubens Bitte
Des Lobes Stimm' erschall', [froh,
Und jeder Gottesdienst sei so,
Daß er dir wohlgefall'.

3. Hier fühl' der Sünder seine Schuld,
Und weine vor dem Herrn,
Hier preis' er der Vergebung Huld,
Und bring Gelübde gern.

4. Hier wisch' des Kummers Thräne
Stärk' gläub'ges Gottvertraun, [ab,
Und lehr' dein Volk, den Hirtenstab
Auch in der Trübsal schau'n.

5. In den geweihten Mauern wohn'
Viel Friede, Glück und Heil;
Manch' Gnadenblick von deinem Thron
Werd' deinem Volk zu Theil.

J. R. Scott.

884.

1. Thut mir auf die schöne Pforte,
Führt in Gottes Haus mich ein!
Ach wie wird an diesem Orte
Mein Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

2. Herr! ich bin zu Dir gekommen,
Komme du auch nun zu mir:
Wo du Wohnung hast genommen,
Da ist lauter Himmel hier;
Zeuch in meinem Herzen ein,
Laß es deinen Tempel sein.

3. Laß in Furcht mich vor dich treten,
Heilige mir Leib und Geist,
Daß mein Singen und mein Beten,
Dir ein lieblich Opfer heißt;
Heilige mir Mund und Ohr,
Zeuch das Herz zu dir empor.

B. Schmolke.

---

d. Konfirmation.

885. Mel. 167.

1. Nimm, o Herr, die jungen Herzen
Früh in deines Geistes Zucht!
Der entgehet spätern Schmerzen,
Der dich früh mit Ernst gesucht.
Wecke du sie aus dem Traume
Von noch langer Lebensfrist;
Manche Blüthe fällt vom Baume,
Eh' sie Frucht geworden ist.

2. Laß sie dir zum Preise werden,
Pflanzen der Gerechtigkeit,
Die wohl wachsen hier auf Erden,
Aber für die Ewigkeit.
Fülle du sie früh mit Gnade,
Zeige ihnen früh dein Heil!
Früh' sie freundlich zu dir lade,
Und bewahr ihr gutes Theil.

886. Mel. 106.

1. Wohlan, dies ist die Weihestunde,
Du rufst, o Herr: „Kommt her zu Mir!"
So nimm denn hin aus meinem Munde
Das Wort der Treue, das ich dir
Zum heil'gen Bund gelobe heut,
Versiegle's für die Ewigkeit.

2. Ich übergebe mich aufs Neue,
Mit ganzer Seel', o Herr, an Dich,
Gelob' dir unverwandte Treue
Vor deinem Altar feierlich.
Dein eigen will ich nur allein
Im Leben und im Tode sein.

3. O hilf du mir die Sünde meiden,
Für welche du, Erlöser, starbst;
Laß mich nichts von dem Heile scheiden.
Das du so theuer mir erwarbst.
Ach, wasch mich rein mit deinem Blut,
Und gib mir wahren Trost und Muth.

887. Mel. 230.

1. Friedefürst! ich ward erkoren
Am ersten Tag, als ich geboren,
Zu deinem sel'gen Gnadenkind;
Du gabst mir des Himmels Gaben,
Weil wir nichts Gutes eigen haben,
Und ohne dich verloren sind.
O Jesu, meine Ruh',
Ich greife freudig zu
Nach den Gaben,
Die du mir heut
Zur Seligkeit,
Durch dein Erbarmen hast erneut.

2. Laß dich halten und umfassen,
Ich will dich ewig nicht verlassen,
Verlaß' auch du mich ewig nicht!
Schütze mich vor Welt und Sünde,
Und offenbare deinem Kinde
Dein gnadenvolles Angesicht;
Auf daß ich Tag für Tag
In dir mich freuen mag,
Still und heilig,
Und mich dein Mund
In jeder Stund
Erinnre an den Liebesbund!

A. Knapp.

888. Eigne Melodie

1. So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst geh'n und stehen,
Da nimm mich mit.

2. In deine Gnade hülle
Meine schwaches Herz,
Und mach es endlich stille
In Freud und Schmerz.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!

---

c. Geburtstag oder Neujahr.

889. Mel. 132.

1. Bis hieher hat mich Gott gebracht,
Durch seine große Güte,
Bis hieher hat er Tag und Nacht
Bewahrt Leib und Gemüthe.
Bis hieher gab er mir Geleit,
Bis hieher hat er mich erfreut,
Bis hieher mir geholfen.

2. Hab innig Dank und Lobgesang
Für deine Vatertreue,
Die du, o Gott, mir lebenslang
Bewiesen stets aufs Neue.
In meinem Herzen schreib ich's an:
Der Herr hat Großes mir gethan,
Bis hieher mir geholfen.

3. Hilf ferner, du getreuer Hort,
Hilf mir zu allen Stunden!

Hilf treulich mir an jedem Ort,
Hilf mir durch Jesu Wunden,
Damit ich sage bis zum Tod:
Durch Christi Blut hilft mir mein [Gott,
Er hilft, wie er geholfen! [Gott,

A. Juliane, Gräfin von Schwarzburg-Rudelstadt.

890. Mel. 83.

1. Jesus soll die Losung sein,
Da ein neues Jahr erschienen;
Jesu Name soll allein
Denen zum Paniere dienen,
Die in seinem Bunde steh'n
Und auf Seinen Wegen geh'n.

2. Jesu Name, Jesu Wort,
Soll in der Gemeine schallen;
Und so oft wir nach dem Ort,
Der nach Ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm
Unser Herz zum Heiligthum.

3. Unsre Wege wollen wir
Nur in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für,
So wird Alles wohl bestehen,
Und durch seinen Gnadenschein
Alles voller Segen sein.

4. Alle Sorgen, alles Leid,
Soll sein Nam' uns versüßen;
So wird alle Bitterkeit
Uns zu Honig werden müssen.
Jesu Nam' sei Sonn und Schild,
Welcher allen Kummer stillt.

B. Schmolke.

---

f. Zum Abschied.

891. Mel. 159.

Nun laßt uns wieder frohen Muths
Zu unsern Hütten geh'n,
Und in der Kraft des Gottesbluts
Im Bunde fest besteh'n.
Mit Hand und Mund, nach Bruder-Art,
In Gottes heil'ger Gegenwart
Geloben wir, Ihm treu zu sein,
Bis wir den Thron umreih'n.

J. Hartley.

892. Mel. 230.

Zieht in Frieden eure Pfade!
Mit euch des großen Gottes Gnade
Und seiner heil'gen Engel Wacht!
Wenn euch Jesu Hände schirmen,
Geht's unter Sonnenschein und Stürmen
Getrost und froh bei Tag und Nacht.
Lebt wohl, lebt wohl im Herrn!
Er sei euch nimmer fern,
Spät und frühe.
Vergeßt uns nicht in seinem Licht,
Und wenn ihr sucht sein Angesicht!

G. Knak.

893. Mel. 151.

1. Was macht ihr, daß ihr weinet
Und brechet mir mein Herz?
Im Herrn sind wir vereinet
Und bleiben's allerwärts!
Das Band, das uns verbindet,
Löst weder Zeit noch Ort;
Was in dem Herrn sich findet,
Das währt in Ihm auch fort.

2. Man reicht sich wol die Hände,
Als sollt's geschieden sein,
Und bleibt doch ohne Ende

Im innigsten Verein.
Man sieht sich an, als sähe
Man sich zum letzten Mal,
Und bleibt in gleicher Nähe
Dem Herrn doch überall.

3. So sei denn diese Stunde
Nicht schwerem Trennungsleid,
Nein, einem neuen Bunde
Mit unserm Herrn geweiht.
Wenn wir uns Ihn erkoren
Zu unserm höchsten Gut,
Sind wir uns nicht verloren,
Wie weh' auch Scheiden thut.

Ph. Spitta.

Hausstand.

a. Für Eheleute.

894. Mel. 167.

1. Selig, wer ein Herz gefunden,
Das in keuscher Innigkeit
Sich mit ihm zu Jesu Wunden
Flüchtet aus dem Traum der Zeit:
Flittertage nicht begehrend,
Noch der Sinne leichtes Spiel,
Nein das Herz und Antlitz kehrend
Auf das ewig schöne Ziel.

2. Jauchze, wenn auf deinem Pfade
Dieses köstlich holde Pfand
Seiner Treue, seiner Gnade
Dir dein Heiland zugewandt;
Wenn er, der mit ew'ger Milde
Seine Kreuzgemeine hält,
Dir im bräutlich reinen Bilde
Seinen Bund vor Augen stellt.

895. Mel. 22.

1. Wohl einem Haus, wo Jesus
Allein das All' in Allem ist! [Christ
Ja, wenn er nicht darinnen wär,
Wie elend wär's, wie arm und leer!

2. Wohl, wenn sich Mann und
Weib und Kind
In Einem Glaubenssinn verbind't,
Zu dienen ihrem Herrn und Gott,
Nach Seinem Willen und Gebot!

3. Wohl, wenn im äußerlichen
Mit fleißiger, getreuer Hand, [Stand
Ein jegliches nach seiner Art,
Den Geist der Eintracht offenbart.

4. So mach ich denn zu dieser
Stund
Sammt meinem Hause diesen Bund:
Trät alles Volk von Jesu fern,
Ich und mein Haus zieh'n mit dem
Herrn. C. L. v. Pfeil.

896. Mel. 228.

1. Wie schön ist's doch, Herr Jesu
Christ,
Im Stande, da dein Segen ist,
Im Stande heil'ger Ehe!
Wie steigt und neigt sich deine Gab
Und alles Gut so mild herab
Aus deiner heil'gen Höhe,
Wenn sich an dich fleißig halten
Jung und Alten,
Die im Orden
Eines Lebens einig worden.

2. Wenn Mann und Weib sich wohl begeh'n
Und unverrückt beisammen steh'n
Im Bande reiner Treue,
Da geht das Glück in vollem Lauf,
Da sieht man, wie der Engel Hauf
Im Himmel selbst sich freue.
Kein Sturm,
Kein Wurm,
Kann zerschlagen,
Kann zernagen,
Was Gott gibet
Dem Paar, das in Ihm sich liebet.
P. Gerhardt.

897. Mel. 151.

1. Die neuvermählten Beide,
Die du erst dein genannt
Und nun zu Freud und Leide
Verbindst mit eigner Hand,
Die sind zu uns getreten,
In gleicher Harmonie
Zu singen und zu beten:
O Herr, erhöre sie!

2. Thu ihrer beider Handel
Mit deinem Sinne an,
Daß man an ihrem Wandel
Dein Bildniß sehen kann;
Mach ihre Augen lichte,
Daß ihr Geist, Seel und Leib
Vor deinem Angesichte
Unsträflich sei und bleib!

3. Gott lasse unser Flehen
Bei ihm erhöret sein,
Daß wir euch wachsen sehen
In Christi Kreuzgemein,
Und unter uns erbauen
Ein Haus, dem Herrn bequem,
Daß wir zusammen schauen
Das Glück Jerusalem.
Zinzendorf.

---

b. Für Witwer und Witwen.

898. Mel. 79.

1. O Jesu! unsre Freude,
Und Trost in allem Leide,
Das uns begegnen kann:
Du nimmst dich deiner Armen,
Aus Gnade und Erbarmen,
Mehr als ein Freund des andern an!

2. Wenn Zwei, die Eins auf Erden,
Durch dich getrennet werden,
So schneidets freilich tief,
Und's ist nicht zu vermeiden,
Daß Eines unter Beiden
Dem nachweint, das in dir entschlief.

3. Du aber tröstest mächtig
Ein Herze, das andächtig
Auf dich gerichtet bleibt:
Ist's auf der Welt gleich einsam,
Lebt's doch mit dir gemeinsam
Und hat stets, was es wünscht und gläubt.
Gregor.

899. Mel. 11.

1. O du, der Witwer höchstes Gut,
Der Witwen Freud und Trost;
Der'n Wohlergehen dich dein Blut
Und Leben hat gekost't:

2. Keins ist so blöde, dem du nicht
Gern deine Hände reichst;
Welch Elend kommt vor dein Gesicht,
Da du nicht Hülf erzeigst?

3. Wenn Eins in seinem Herzen
Und kaum die Lippen regt, [redt

So merkst du bald auf sein Gebet,
Und dein Herz wird bewegt.

4. Von dir bleibt Nichts unange-
So arm und schlecht es sei; [merkt,
Was ein zerschlagnes Herze stärkt,
Das legst du selbst ihm bei.

5. Du setzest unsrer Tage Zahl,
Wiegst unsre Lasten ab;
Du führst uns selbst durchs Jammer-
thal,
Legst uns auch selbst ins Grab.

G. Clemens und J. F. Franke.

Amt und Beruf.

900. Mel. 23.

1. Wir thun unser Werk im Frie-
Wozu Gott uns hat beschieden; [den,
Sind wir manchmal wo verlegen,
Tröst't er uns mit seinem Segen.

2. Sein Gebot ist lauter Güte
Für ein kindliches Gemüthe;
Und er kann bei allen Sachen
Uns den Himm'l auf Erden machen.

Zinzendorf.

901. Mel. 22.

1. Die Hände Jesu segnen mich,
Sein Priesterherz nehm mich auf sich,
Sein Beten und sein Arbeitsschweiß
Begleiten meinen Arbeitsfleiß!

2. So wirk ich im getreuen Sinn,
Und lieb und gläub mich zu ihm hin,
Und diene in des Herren Haus,
Und geh im Segen ein und aus.

3. Drum sollst du, Jesu, mir allein
Zur Hütte und zur Decke sein,
Wie eine Mutter treuer Art
Ihr schwaches Kind mit Fleiß bewahrt.

4. Thust du an mir, o Liebe! so,
Dann werd ich aller Arbeit froh,
So daß ich drunter ruhen mag,
Als hielt ich immer Sabbathstag.

5. Da ist die Arbeit ohne Müh',
Da stärkest du die müden Knie;
Der Segen kommt von deiner Kraft
Die selber Alles in mir schafft.

Chr. David.

Vaterland.

902. Mel. 168.

1. Unsre Obrigkeit erhalte,
Gib ihr Weisheit, Kraft und Fleiß,
Daß sie wohl das Amt verwalte,
So sie trägt auf dein Geheiß:
Krieg und Unruh wollst du stillen,
Allen guten Rath erfüllen;
Krön' und segne auch das Land,
Thu' ihm wohl durch deine Hand!

Henr. Cath. v. Gersdorf.

903. Mel. 22.

1. Beschirm uns, Herr! bleib unser Hort,
Erhalte Wohlfahrt fort und fort,
Und sichre Freiheit, Fried' und Recht
Uns und dem spätesten Geschlecht.

2. Der Staaten großer Bruderbund
Steh unverrückt auf seinem Grund:
Auf deiner Gnad' und Gütigkeit,
Auf Wahrheit und Gerechtigkeit.

3. Die uns regieren, leite, Herr,
Daß sie es thun zu deiner Ehr',
Dem Vaterland ein Segen sei'n
Und deines Segens sich erfreu'n!

4. Herr, sende Freiheit, Fried und Recht
Dem ganzen menschlichen Geschlecht.
Dir schall der Völker Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!

904. Mel. My country.

1. Heimathland, groß und weit,
Freiheit und Gott geweiht,
Mein Herz dir singt.
Land, das den Vätern Grab,
Ruhe den Pilgern gab,
Von jeder Höh' herab
Freiheit erklingt.

2. Name „Amerika,"
Wer deine Freiheit sah,
Liebt deinen Klang;
Liebt deine frische Luft,
Land und See, Berg und Kluft,
Wälder und Wiesenduft,
Und Tempelsang.

3. Glockenton, Liederlust,
Schwelle die treue Brust,
Brüder, stimmt an.
Banner der Sterne, fliegt!
Wo Recht und Wahrheit siegt,
Und Bibelfreiheit bricht
Der Knechtschaft Bann.

4. Gott, unsrer Väter Hort,
Gott, unsrer Freiheit Port,
Dir singen wir.
Schütz unsern Staatenbund,
Auf heil'ger Freiheit Grund.
Mach deine Herrschaft kund
Zum Lobe Dir.

Nach S. F. Smith.

905. Mel. 79.

1. Wir schören heut aufs Neue
Dem ew'gen König Treue;
Ihm huldigt unser Land.
Du Schöpfer und Behüter,
Du Geber aller Güter,
Wir steh'n in deiner treuen Hand.

2. Du lässest uns hier wohnen,
Wo ringsum herrlich thronen
Die Wunder deiner Macht;
Du lässest helle glänzen
Dein Wort in unsern Grenzen;
Das hat uns frei und stark gemacht.

3. Erhalt' in unsern Hütten
Den Segen frommer Sitten,
Dein Evangelium;
Laß Recht und Friede schalten,
Gesetz und Freiheit walten
Zu deines Namens Preis und Ruhm!

4. Hilf, daß wir treu dir bleiben,
Dir heut uns neu verschreiben
Zum Volk des Eigenthums;
Laß, Hirte deiner Heerden,
Auch unsre Enkel werden
Getreue Zeugen deines Ruhms!

Tod.

906. Mel. 230.

Herr, wir Alle müssen sterben.
Ach, daß wir dann nur nicht verderben
Und fahren in die ew'ge Pein!
Laß in deines Blutes Quelle
Uns waschen unsre Kleider helle,
Nimm uns in deine Wunden ein.
Ja, mach' uns Selbst bereit,
Du Herr der Herrlichkeit,
Abzuscheiden;
Verbirg uns nicht
Dein Angesicht,
Daß wir besteh'n im Weltgericht!

G. Knak.

907. Mel. 90.

1. Laß mich in falscher Sicherheit
Mein Leben nur nicht enden;
Herr, mach' zum Sterben mich bereit,
Laß mich in dir vollenden,
Und stets in meinem Lebenslauf
Mit Freuden dein Joch nehmen auf.

2. Dein Joch ist sanft und leicht die Last;
Drum laß mit Dank im Herzen,
Was du mir auferleget hast,
Leib's- oder Seelenschmerzen,
Hinnehmen mich aus deiner Hand,
Die sicher führt in's Vaterland.

Caroline Straube.

908. Mel. 106.

1. Ich fasse, Vater, deine Hände
Und halte sie im Glauben fest;
Verwirf den nicht in seinem Ende,
Der ewig sich auf dich verläßt,
Du bist mein Gott von Jugend auf,
Beschließ auch meinen Lebenslauf.

2. Du hast mich je und je geliebet,
Versorgt, gestärkt, beschützt, regiert,
Mich oft erquickt, durch Kreuz geübet,
Oft wunderbar, stets wohl geführt.
Nimm, da mir Niemand helfen kann,
Dich meiner auch im Sterben an.

3. Ich brauch' nicht vor dem Tod zu beben,
Da du, Erlöser, für mich starbst.
Er ist durch dich der Weg zum Leben,
Das du am Kreuze mir erwarbst.
O Tod, o Sterben, mein Gewinn!
Wohl mir, daß ich erlöset bin.

E. Liebich.

Die zukünftige Herrlichkeit.

909. Mel. 228.

Wie herrlich ist die neue Welt,
Die Gott den Frommen vorbehält,
Kein Mensch kann sie erwerben.
O Jesu, Herr der Herrlichkeit!
Du hast die Stätt auch mir bereit't,
Hilf sie mir auch ererben!
Einen kleinen Blick in jene
Freuden-Szene
Gieb mir Schwachen,
Mir den Abschied leicht zu machen.

A. Fritsche.

910. Mel. 218.

Es ist noch eine Ruh vorhanden;
Auf, müdes Herz, und werde Licht!
Du seufzest hier in deinen Banden,
Und deine Sonne scheinet nicht.
Sieh' auf das Lamm, das dich mit Freuden
Dort wird vor seinem Stuhle weiden;
Wirf hin die Last, und eil herzu!
Bald ist der schwere Kampf geendet;
Bald, bald der saure Lauf vollendet,
So gehst du ein zu deiner Ruh.

J. S. Kunth.

911. Mel. Home, sweet home.

1. Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh?
Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu?
Ach, bietet die Welt keine Freistatt mir an,
Wo Sünde nicht herrschen, nicht anfechten kann?
Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht,
Die Heimath der Seele ist droben im Licht.

2. Verlasse die Erde, die Heimath zu seh'n
Die Heimath der Seele, so herrlich und schön!
Jerusalem droben, vom Golde erbaut,
Ist dieses die Heimath der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimath der Seele nur sein.

3. Wie selig die Ruhe bei Jesu, im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht!
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang,
Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh,
Im Schooße des Mittlers, ich eile Dir zu.

4. Drum auf, liebe Seele, die Heimath ist nah'!
Nach wenigen Tagen, so sind wir schon da.
So kämpfe nun muthig und mach dich bereit,
Schon winket die Krone nach Kampf und nach Streit.
Freud, Freud, Freud, Freud, ewige Freud,
Erwartet den Dulder nach Trübsal und Leid.

912. Eigne Mel.

1. Laßt mich gehen, :,:
Daß ich Jesum möge sehen;
Meine Seel' ist voll Verlangen
Ihn auf ewig zu umfangen
Und vor seinem Thron zu steh'n.

2. Süßes Licht, :,:
Sonne, die durch Wolken bricht,
O wann werd' ich dahin kommen,
Daß ich einst mit allen Frommen
Schau' dein holdes Angesicht?

3. Wie wird's sein, :,:
Wenn wir zieh'n in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein.

4. Paradies, :,:
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen:
Bring' uns, Herr, in's Paradies!

G. Knak.

Schlußlied.

913. Mel. 10.

1. Amen! Gott, Vat'r und Sohne
Sei Lob im Himmelsthrone;
Sein Geist stärk uns im Glauben,
Und mach uns selig! Amen.

2. Amen! Uns ewig währe
Die Freude, Gott die Ehre!
Bringt alle Sprach'n zusammen
In Einem Glauben. Amen.

3. Amen! Kein Tod soll schrecken,
Christus will uns erwecken,
Der Selbst, zuvor begraben,
Nun lebet ewig. Amen.

4. Amen! Gott sei gepreiset!
Der Geist auf Christum weiset,
Der helf uns All'n zusammen
In's ew'ge Leben. Amen.

L. Helmbold.

Register

der Liederverse des Anhangs.

A

Ach bleib mit deinem Glanze.....867
bleib mit deinem Schutze.....867
bleib mit deinem Segen.....867
bleib mit deinem Worte.....867
bleib mit deiner Gnade.....867
bleib mit deiner Treue.....867
blieb ich's, und würd's immer..856
Vater der Barmherzigkeit!.....837
Als berufen zu den.....857
ich noch etwas.....856
Alle Sorgen, alles Leid.....890
Amen! Gott sei gepreiset.....913
Gott, Vat'r und.....913
Kein Tod soll schrecken.....913
Uns ewig währe.....913
Aus der Näh' und aus.....870

B

Bauen wir zur Ehre.....880
Beschirm uns, Herr!.....903
Betgemeine, heil'ge.....878
Bett' ich in dunkler.....854
Bind zusammen Herz.....864
Bis hieher hat mich.....889
Bringe der verstörten.....875

C

Christi Blut und Gerechtigkeit...881

D

Da ich denn nichts bringen.....846
ist die Arbeit ohne.....901
Damit der sel'ge Zeugen.....881
die hier verbundne.....881
Das ist eine sel'ge.....877
Dein guter Geist gebär'.....837
Joch ist sanft.....907
Denk auch an die armen.....870
Denn daselbst verheißt.....864
Der du zum Heil.....871
Schächer, der am Kreuz.....849
Staaten großer.....903
Tag ist am Erscheinen.....873
Des Christen Schmuck und.....859
Die Einfalt und die.....855
Hände Jesu segnen.....901
Lieb aus Gott.....842
neuvermählten Beide.....897
uns regieren, leite.....903
Dir, du blut'ger Schmerzens.....848
Gott und Vater, sei.....883
Drum auf liebe Seele.....911
kann nicht Ruhe.....871
sollst du, Jesu.....901
Du aber tröstest mächtig.....898
bist Alles, was ich.....847
hast den ärmsten.....871
hast mich je und je.....908
lässest uns hier wohnen.....905
Quell, draus alle.....868
setzest unsre Tage.....899
sterbend Lamm.....849
Strom des Heiles.....873
verlangst oft süße.....839

E

Eignes Wirken hilft.....846
Eile, Gnade zu ersleh'n.....840
wo du dich erretten.....844
Eil', o Sünder, kehre.....840

Eile, o Sünder, werde.....840
o Sünder, zaudre.....840
Eines wünsch ich mir vor.....853
Ein heil'ger Born, gefüllt.....849
Endlich bricht man Rosen.....862
endlich muß es.....862
o du schönes.....862
Erhalt mir Herr das.....858
in unsern Hütten.....905
Er wird es thun, der.....863
Es freue sich mit mir.....851
ist noch eine Ruh.....910
Ewig soll er mir vor.....853

F

Fels des Heils! geöffnet.....846
Friedefürst! ich ward.....887

G

Gewiß, es wird erscheinen.....866
Gib, daß ich den Tag.....876
Glockenton, Liederlust.....904
Gottes Huld, :,:.....874
Gott lasse unser Flehen.....897
unsrer Väter.....904
Vater, Sohn und.....882

H

Habe Dank, du theures.....848
Hab' innig Dank, und.....889
Hallelujah, schöner Morgen.....876
Harre, meine Seele.....861
Heimathland, groß und.....904
Herr Christ, der du der.....879
ermuntre meine.....876
ich bin zu dir gekommen.....884
Jesu, nimm zu dir.....843
sende Freiheit, Fried'.....903
wir Alle müssen.....906
Hier fühl' der Sünder.....883
werd' des Glaubens.....883
wisch' des Kummers.....883
Hilf, daß uns hier.....880
Hilf, daß wir treu dir bleiben.....905
ferner, du getreuer.....889
Himmelan! die Welt.....852
geht unsre.....852
ja Himmelan.....852
Horch! des Heilands.....872

J

Jauchze, wenn auf deinem.....894
Ich betrübter komme.....845
bin dein, sprich du.....853
brauch' nicht vor.....908
fasse, Vater, deine.....908
lieg in Sünden.....838
übergebe mich auf's.....886
will streben nach.....857
will von meiner.....843
Jesu meiner Seelen.....847
Name, Jesu Wort.....890
richte mein Gesichte.....857
Jesus ist der Kirche.....880
nimmt die Sünder an.....845
soll die Loosung.....890
winkt.....841
Jetzt, da ich noch leb'.....846
Ihm zu Ehren soll.....880
Ihr Winde, weht die.....869
In deine Gnade hülle.....888
den geweihten.....883
Gottes Reich geht.....837

K

Kann ein einiges Gebet.....878
Kannst du Meere nicht.....872
Keine Zuflucht außer.....847
Keins ist so blöde, dem.....899
Klopf durch Erkenntniß.....843
Kommet Alle, kommet.....845
Kommt Sünder, zu dem.....842
und helft mit.....848

L

Laß dich halten und.....887
dich jammern jener.....870

Laß Jeden, der hier nach.....882
in Furcht mich vor.....884
mich in falscher.....907
sie dir zum Preise.....885
Laßt mich gehen.....912
Lauf der Welt doch.....844

M

Mach dich auf, armes.....841
Man hat mich oft.....866
nimmt's mit Demuth.....8 9
reicht sich wol die.....893
trägt es auch nur.....859
Mein Heiland! daß ich.....856

N

Nachgeschmack vom Paradies.....875
Näher, mein Gott.....854
Name Amerika.....904
Nimm, o Herr! die.....885
weg die falsche.....838
Nun laßt uns wieder.....891
so laß auch diese.....877

O

O daß ob dieser.....881
der unerkannten.....878
du, der Witwer.....899
heil'ger Geist, kehr.....868
herrliche Schätze.....851
Herr! wir sind.....879
hilf du mir die Sünde meiden..886
Jesu! hilf du mir.....860
Jesu! unsre Freude.....898
Mensch, der selig.....838
starker Fels und.....868
Ob auch gewürzte Winde.....869

P

Paradies, wie ist.....912

R

Reich des Herrn.....874
Ringe, denn die Pfort'.....844
Ringe mit Gebet und.....844
recht, wenn Gottes.....844

S

Sage nicht mit eitlem.....872
Sammle den zerstreuten.....839
großer Menschenhirt.....864
Säume nicht; schnell.....841
Schenkst du mir Gnad.....838
Schmück unser Herz.....882
Seele, was ermüdst du.....839
Segne deiner Knechte.....876
Seht, wie der Heiden.....873
Sei fröhlich im Herrn.....851
willkommen, Tag.....875
Sein Gebot ist lauter.....900
Seit ich den Strom.....849
Selig, wer ein Herz.....894
Sie werden sehr erschrecken.....866
Sieh ihn doch vor dein.....842
wie lieblich und.....864
So mach ich denn zu.....895
nimm denn meine.....888
sei denn diese Stunde.....893
wie ich bin, Herr.....850
wie ich bin, komm.....850
wie ich bin, mein.....850
wie ich bin, voll.....850
wirk ich im getreuen.....901
Soll man mit Gott.....837
Sünde und der Sünden.....848
Süßes Licht, Sonne.....912

T

Thu' ihrer beider.....897
Thust du an mir.....901
Thut mir auf die.....884
Tröst auch heute, die.....875

U

Ueberall :,: laß bis.....874
Und alles Volk der.....865
also bricht sein Herz.....863
einstens wird erneuet.....865

Und wenn auf Flügeln.....854
wenn die Frucht.....882
wenn's auch schmerzt.....859
Unsichtbarer Seelenfreund.....848
Unsre Obrigkeit erhalte.....902
Wege wollen wir.....891

V

Verlasse die Erde, die.....911
Von dir bleibt Nichts.....899
Von Grönland's Eisgestaden.....869

W

Was mach ihr, daß.....893
Wasch' mich durch deinen.....543
Weil ich mir gar nicht.....838
Wenn Eins in seinem.....899
Mann und Weib.....896
zwei, die Eins auf.....898
Wer überwindet, soll.....860
Wie herrlich ist die.....909
lieblich ist's hienieden.....865
schön ist's doch, Herr.....896
selig die Ruhe.....911
Thau vom Hermon.....865
wird's sein :,:.....912
Wir, die mit Licht.....869
laden euch zum.....842
schwören heut auf's neue.....905
thun unser Werk.....900
Wo findet die Seele.....911
Wohl einem Haus.....894
wenn ich im äußerlichen.....894
wenn sich Mann.....894
Wohlan, dies ist die.....886

Z

Zeig mir die Stufen.....854
Zieht in Frieden.....892